

VPLT Magazin

Professionelle Licht-, Ton- & Veranstaltungstechnik

prolight+sound
creating emotions

Frankfurt am Main, 31.3.–3.4.2004
Halle 8.0 VPLT-Stand J80



E

HEI E



SIE sind Profi

Und Ihr Drahtlossystem sollte das auch SEIN. evolution wireless Generation 2 von Sennheiser eröffnet Ihnen alle Möglichkeiten.

Die neuen evolution wireless G2 Vocal Sets geben Ihnen die Freiheit, die Sie brauchen.

Kein Kabel, keine Grenzen: Freiheit für eine professionelle Show – auf und vor der Bühne, inmitten der Fans.

Die Handsender sind durchsetzungsstark und rückkopplungssicher — und mit der Kapsel Ihrer Wahl erhältlich. Ob Niere oder Superniere, dynamisch oder Kondensator: Überzeugen Sie durch kraftvollen Sound.

Einen Sound, den Sie sich selbst anhören sollten. Machen Sie einen Soundcheck bei Ihrem evolution-Händler.

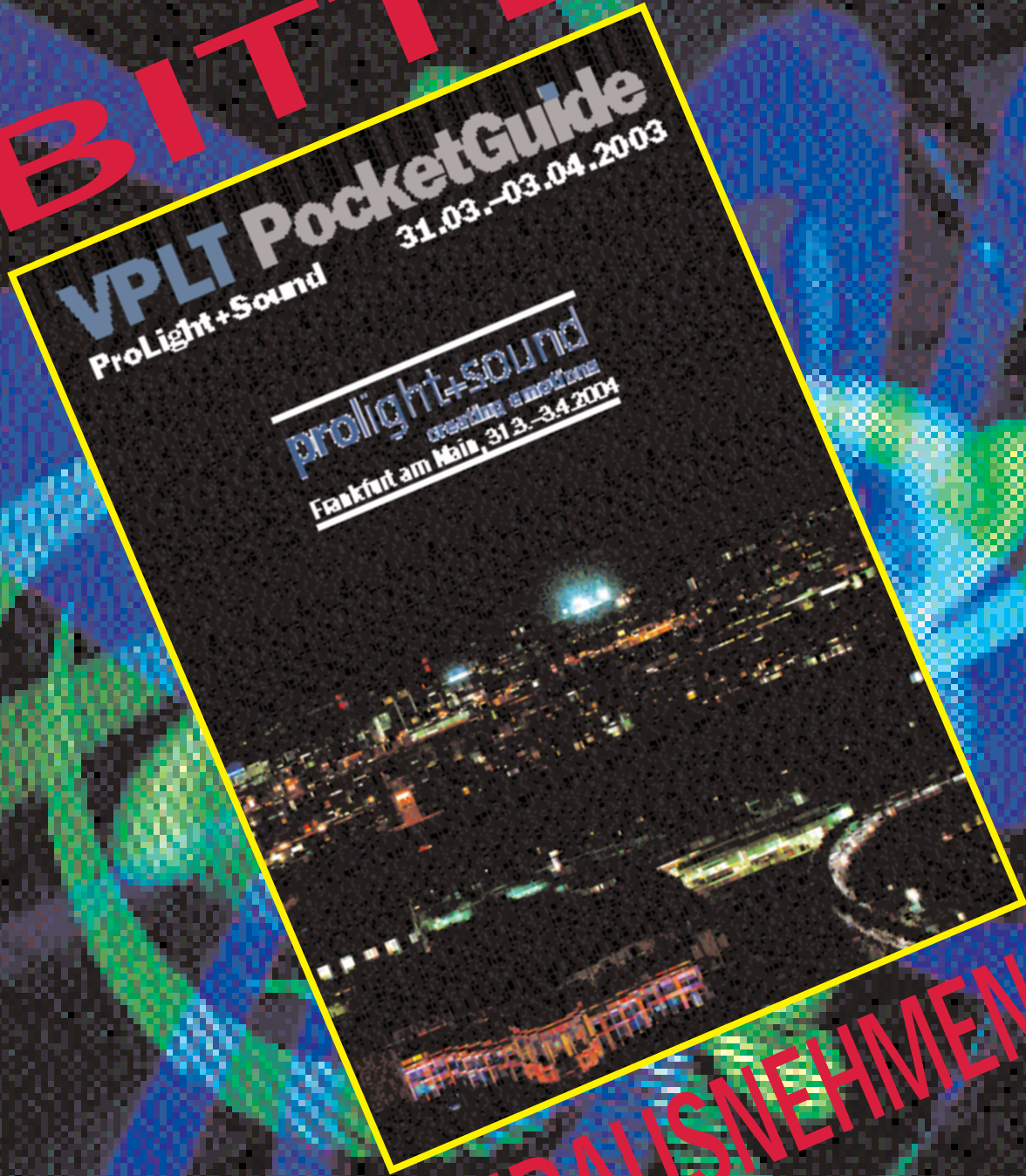
Die Sound-evolution. evolution wireless G2 – die neue Definition von Sound. www.sennheiser.com

mus km ss
r l htis un

H II .1 • 5U n E12

31. 3.- 3. 2

BITTE



HERAUSNEHMEN!



In diesem Heft finden Sie einen handlichen POCKET-GUIDE für die proligh+sound. Bereits im vergangenen Jahr hatte dieses Hefchen viele Freunde, dieses Mal dürfen wir sogar noch ein bisschen nachlegen: Auch der Messe Frankfurt gefiel die Idee so gut, dass wir in diesem Jahr einige Tausend Exemplare mehr drucken konnten, die als „offizieller Messe-Guide“ an den Messeingängen an alle Besucher verteilt werden. Wir wünschen gute Orientierung und einen erfolgreichen Messebesuch!

- 06** proligh+sound 2004
- 08** proligh+sound 2004 – seminare
- 15** proligh+sound 2004 – neuheiten
- 21** versorgungswerk – vdmv
- 24** dea – kalender
- 26** dea – neue kurse 2004
- 30** verwaltungsberufsgenossenschaft
- 32** betriebssicherheitsverordnung
- 35** impressum
- 36** bgv A1
- 38** vpllt-standard SR2.0
- 40** vpllt-standard SR3.0
- 42** vpllt-bookshop
- 45** stellenmarkt

„Das einzig Beständige ist der Wandel“ – unter diesem Motto lässt sich auch über die Messewelt in der Veranstaltungstechnik schreiben. Die prolight+sound hat sich, seitdem sie 1995 aus der Musikmesse hervorgegangen ist (die wiederum 1980 aus der Frühjahrsmesse hervorgegangen ist) ständig entwickelt und verändert.

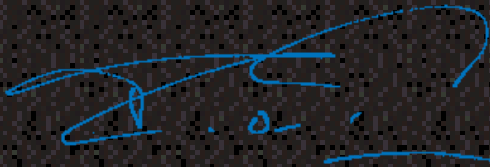
Und so ist auch in diesem Jahr garantiert, dass für den Besucher keine Langeweile aufkommt. Dabei rückt besonders die Halle 8 in den Focus: Zusätzlich zur Bühnen- und Beleuchtungstechnik finden sich dort jetzt Medientechnik und Audioprodukte, die 2003 noch in der Halle 9.2. zu Hause waren. Dadurch rückt man wieder näher mit der Halle 4.1 zusammen, deren Aussteller sowohl die Musikmesse- als auch die prolight+sound-Kundschaft glücklich machen möchten.

Wenngleich natürlich nichts über einen „Stammpplatz“ geht, an dem man über viele Jahre seinen Messestand hat und wo man von der Stammkundschaft immer wieder gefunden wird, so ist doch auch die in den vergangenen Jahren praktizierte „Wechselei“ nicht ohne Reiz: Zum einen trägt sie der Dynamik eines sich immer wieder verwandelnden Marktes Rechnung, zum anderen wird vermieden, dass sich Geschäft und Kundenströme auf eingefahrene Wege beschränken.

Lassen Sie sich also vom Neuen inspirieren - im Gegensatz zu manchem vergangenen Jahr gibt es auch reichlich davon. Wie gerade erst auf der SIB in Rimini zu sehen war, haben sich besonders die Lichttechnik-Anbieter einiges einfallen lassen: „LED“ ist das Thema schlechthin und wird in unzähligen Varianten präsentiert. „Audio“ ist ja in Rimini traditionell eher unspektakulär, aber dafür gibt es ja Frankfurt, und man kann wohl sicher sein, dass es in diesem und allen weiteren Bereichen reichlich Innovation zu sehen geben wird.

Das wird unserer Branche gut tun und den vorsichtigen Aufwärtstrend, von dem allenthalben berichtet wird, noch unterstützen. Ich hoffe, Sie wollen dabei sein und man sieht sich in Frankfurt!

Herzlichst Ihr



Florian von Hofen, Geschäftsführer des VPLT





Auf zu neuen Ufern!

Nach einem auch in der Veranstaltungstechnik eher ernüchternden Jahr 2003 macht sich wieder Optimismus in der Branche breit. Aussteller und Besucher haben hohe Erwartungen an die diesjährige prolight+sound.

Vergleichsweise spät – aber ohne die früher kritisierten Überschneidungen mit CeBIT oder Karneval – gehen prolight+sound und Musikmesse dieses Jahr an den Start. Zahlreiche Neuerungen werden die Messen noch interessanter machen:

Nur 4 Tage

Die Musikmesse ist dem Beispiel der prolight+sound gefolgt und öffnet ebenfalls nur noch 4 Tage. Die Messe dauert nun also vom Mittwoch, den 31.03., bis zum Samstag, den 03.04.2004. Am Sonntag bleiben die Hallen geschlossen.

Licht und Ton in Halle 8

Die Halle 8, die größte Halle auf dem Frankfurter Messegelände, gewinnt gewaltig an Bedeutung. Neben Licht-, Bühnen- und Medientechnik, die sich dort bereits in den vergangenen Jahren tummelten, zieht nun auch ein großer Teil der Pro Audio-Fraktion in die großzügige Halle. Das Ziel: Kürzere Wege und eine stärkere Synergie zwischen den Bereichen.

OPUS und SINUS

Der Deutsche Bühnenpreis OPUS ist bereits etabliert. So gewannen in den vergangenen Jahren z.B. Teddy Goetz (2002) und Patrick Woodroffe (2003) den Preis in der Kategorie „Lichtdesign“. Die diesjährige Verleihung findet erstmals in der Halle 8 während der Messezeit statt, und zwar am Donnerstag, den 01.04.04 um 14:00 auf der sog. „Award-Bühne“, Stand L80..

Der SINUS ist neu und ist der Deutsche Preis für vorbildliche Leistungen im Bereich der Festinstallation. Mit ihm werden in den Kategorien Business, Information und Entertainment hervorragende kreative und künstlerische Leistungen und Lösungen beim Einsatz von Technik in audiovisuellen Installationen honoriert. Er wird bereits am ersten Messetag, den 31. März, verliehen, eben-

falls in der Halle 8, Stand L 80, diesmal um 14:30 Uhr.

CAVIS

Parallel zur Messe findet wieder der Congress für Audiovisuelle Systeminstallationen (CAVIS) statt. Die Teilnahme ist für Messebesucher kostenlos. Zahlreiche interessante Fachseminare und -workshops warten auf kompetente Besucher.

VPLT-Seminarprogramm

In Halle 8 gibt es einmal mehr das seit vielen Jahren erfolgreiche VPLT-Seminarprogramm. Ausführliche Informationen an anderer Stelle in diesem Magazin. Auch in diesen Veranstaltungen ist die Teilnahme kostenlos, so lange es verfügbare Plätze gibt.

Wichtige Highlights in diesem Jahr: Betriebssicherheitsverordnung, ein Design-Seminar mit Jojo Tillmann, „Rationalisierung am Theater“ mit Matthias Nitsche oder ein Seminar über Gels/Farbfilter mit Andreas Dessloch.

VPLT-Pavillon

In Halle 8 (Stand J 80) steht wieder der beliebte VPLT-Pavillon, mit Gästen wie der Verwaltungs-BG, dem Versorgungswerk der Deutschen Medien- und Veranstaltungswirtschaft (VDMV), der Deutschen Event Akademie und den befreundeten Verbänden aus dem Ausland. Ein Besuch lohnt sich immer!

Messe-Guide

Diesem Heft liegt ein handlicher Messe-Guide bei, in dem Sie alle Hallen, Aussteller und Veranstaltungen finden. Dieser Guide wird auch als „offizieller prolight+sound-Guide“ von der Messe Frankfurt an den Eingängen verteilt. Viel Spaß bei Ihrem Besuch in Frankfurt!



Die Seminare im Überblick

Mittwoch, 31.03.2004

- 12:30 Uhr:** Gefährdungsanalyse – Pflicht auch in der Veranstaltungstechnik (*Hartmut Starke*)
- 14:00 Uhr:** Steuerungen in der Veranstaltungstechnik – Anforderungen aus der kommenden Norm EN ISO 13849-1 (*Marcus Heckert*)
- 15:30 Uhr:** Rationalisierung am Theater – einige Wege (*Matthias Nitsche*)
- 17:00 Uhr:** „Prüfen – aber richtig I (Meister)“ – Prüfer tauschen sich aus

Donnerstag, 01.04.2004

- 11:00 Uhr:** Rigging und PSA: Rettungsgewährleistung ist Pflicht (*Mike Gimmerthal, Thomas Wahls*)
- 12:30 Uhr:** Die neue Betriebssicherheitsverordnung und ihre Auswirkungen auf die Veranstaltungstechnik (*Hartmut Starke*)
- 14:00 Uhr:** „Dresdner Bank Frankfurt“ oder „Chalet St. Moritz“ – Die Lichtkunst James Turrells an 2 konkreten Beispielen (*Wilfried Kresiment*)
- 15:30 Uhr:** Medienrente & Co.: Haftungs-, Versicherungs- und Versorgungsfragen in der Veranstaltungstechnik (*Frank Preuss*)
- 17:00 Uhr:** „Prüfen – aber richtig 2 (Fachkraft)“ – Prüfer tauschen sich aus

Freitag, 02.04.2004

- 11:00 Uhr:** AMS – Arbeitssicherheit „managen“ – Pflicht für jeden Unternehmer (*Hermann-Josef Weien*)
- 12:30 Uhr:** Basis aller Sicherheit: Die neue VBG A1 in Theorie und Praxis (*Peter Theis*)
- 14:00 Uhr:** Rigging – Was ist eigentlich der „Anschlägerschein“? (*Klaus Köberle*)
- 15:30 Uhr:** VStättV – So sieht die Wirklichkeit aus (*Hartmut Starke*)
- 17:30 Uhr:** Veranstaltungstechnik unter Palmen (*Detlev „DeDe“ Schulz, Marianne Bruns – Robinson*)

Samstag, 03.04.2004

- 11:00 Uhr:** Keine Farbe ohne Filter – Was Sie schon immer über „Gel's“ wissen wollten (*Andreas Dessloch*)
- 12:30 Uhr:** Licht- und Bühnenkonzepte bei Konzerttourneen (*Jojo Tillmann*)
- 14:00 Uhr:** Rigging – Eine kleine Materialkunde (*Klaus Köberle*)

protonic
eASYJOB

3.0



Die integrierte Lösung
für Vermietbetriebe

- Effiziente Disposition der Vermietartikel
- Übersichtliche Planung von Personal und Fuhrpark

Besuchen Sie uns auf der
prolight+sound 2004 (31.3.-3.4.)

Halle 8.0 / Stand C 52

Online-Anmeldung unter:
www.protonic-software.com/pls

- Netzwerkfähig mit individueller Benutzerverwaltung

Weitere Informationen finden Sie im Internet:
www.protonic-software.com/ej3



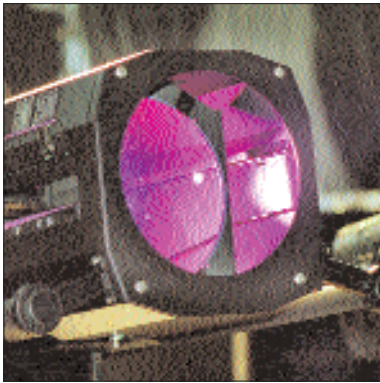
easytools
Secutest:

Mit dem easytools Secutest wird die nach BGV A2 vorgeschriebene Schutzprüfung (VDE 0702) durchgeführt. Die automatische Prüf-Protokollzuordnung im easyjob Wartungsmodul reduziert den Dokumentationsaufwand um bis zu 95%.

Weitere Informationen
finden Sie im Internet:
www.protonic-software.com/secutest

protonic

protonic software GmbH
Frankfurter Landstr. 52
63452 Hanau / Germany
Tel. +49 6181 / 98 39 39 -0
Fax +49 6181 / 98 39 39 -99
info@protonic-software.com
www.protonic-software.com



Seminarprogramm prolight+sound 2004, Halle 8.0

Mi., 31.03.2004, 12.30 Uhr

Gefährdungsanalyse – Pflicht auch in der Veranstaltungstechnik

Hartmut Starke

„Gefährdungsanalyse – das ist doch was für die anderen. Oder für die Großen.“ – Weit gefehlt. Jeder, der Verantwortung trägt (etwa als technischer Leiter), egal ob auf kleiner oder großer Produktion, muss sich auch mit der Gefahrenanalyse auseinandersetzen. Versäumnisse bei dieser Pflicht können im Schadensfalle schnell zum Boomerang werden.

Der Dozent erklärt, wie das Instrument „Gefährdungsanalyse“ zu verstehen ist und wie es auch für den Bereich der Veranstaltungstechnik handhabbar gemacht werden kann.

Hartmut Starke ist technischer Aufsichtsbeamter beim staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Hannover mit langjähriger Erfahrung im Veranstaltungsbereich; u.a. war er zuständig für die technische Überwachung der Veranstaltungstechnik bei der Expo 2000. Daneben langjährige praktische Erfahrung als technischer Leiter eines freien Theaters.

Mi., 31.03.2004, 14.00 Uhr

Steuerungen in der Veranstaltungstechnik. Anforderungen aus der kommenden Norm EN ISO 13849-1 an die funktionale Sicherheit und Zuverlässigkeit

Marcus Heckert

Verschiedenste Regelwerke geben die Anforderungen an Produkte für die Veranstaltungstechnik recht präzise vor, sowohl was die konstruktive Seite als auch was die Dokumentation angeht.

Die Revision der bestehenden EN 954-1, die prEN ISO 13849-1 nimmt hinsichtlich der einzusetzenden sicherheitsbezogenen Steuerungstechnik die grundsätzlichen Ansätze der EN 61508 Teil 1 bis 7 auf und bietet insbesondere die Möglichkeit, praktikable Lösungen umzusetzen.

Diese Veranstaltung soll nicht nur Konstrukteuren, Planern oder Vertrieben die neuen Ansätze der prEN ISO 13849-1 vor Augen führen, sondern auch den interessierten Kaufentscheider oder Anwender in die Lage versetzen, seine Wahl auf gesicherter Basis zu treffen und sich nicht nur von bunten Prospekten „blenden“ zu lassen.

Marcus Heckert, Dipl.-Ing. für Elektrotechnik, prüft bei der Prüf- und Zertifizierungsstelle der BG das gesamte Spektrum der Arbeitsmittel für die Veranstaltungstechnik, dies beinhaltet z.B. mechanische Lautsprecheraufhängungen, Tageslichtscheinwerfer, Mischpulte bis hin zu Steuerungssystemen von Punktzeugsanlagen.

Mi., 31.03.2004, 15.30 Uhr

Rationalisierung am Theater – einige Wege

Matthias Nitsche

Dass auch die deutschen Theater in Zeiten knapper Kassen nicht mehr daran vorbei kommen, sich mit dem Thema „Rationalisierung“ auseinander zu setzen, ist mittlerweile ein Allgemeinplatz. Interessant wird es aber, wenn es darum geht, diese allgemeine Erkenntnis in konkrete Handlungen umzusetzen.

Der Referent hat in seiner langjährigen Laufbahn an verschiedenen Häusern umfangreiche Erfahrungen sammeln können und besonders in seiner Station an der Deutschen Oper am Rhein spektakuläre und viel diskutierte Maßnahmen ergriffen, um Effizienz zu steigern und Kosten zu senken - ohne dass dabei die Qualität auf der Strecke bleibt. Einige seiner konkreten Ansätze stellt er hier vor.

Dipl.-Ing. Matthias Nitsche ist technischer Direktor der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. Er arbeitet in mehreren DIN-Ausschüssen mit und bringt seine umfangreiche Erfahrung darüber hinaus, wann immer möglich, in die Verbandsarbeit, insbesondere in der DTHG, ein.

Mi., 31.03.2004, 17.00 Uhr

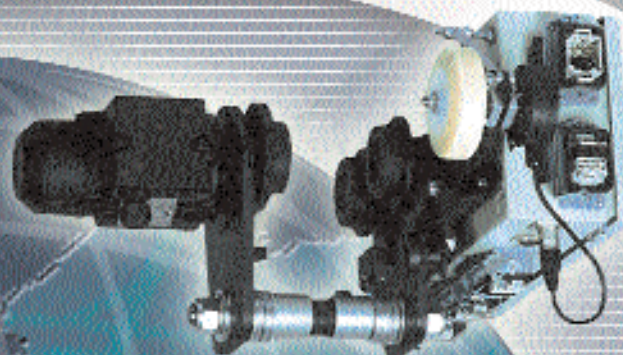
Prüfen - aber richtig 1 (Meister) – Prüfer tauschen sich aus

Die Prüfungsordnung „Meister für Veranstaltungstechnik“ räumt den einzelnen Prüfungsausschüssen weitgehende Gestaltungs- und Interpretationsspielräume ein. Im Interesse der Prüflinge sollte aber verlässlich sein, dass am Ort „A“ vergleichbare Kriterien angelegt werden wie am Ort „B“.

Auch ganz praktische Fragen (Welche Vorgaben geben wir hinsichtlich der Projektarbeit? Wie gestalten wir das Fachgespräch?) sind einen Meinungsaustausch wert.

Der VPLT lädt deshalb erstmals bundesweit zu einer Veranstal-

CHAIN MASTER



Kettenzüge

Steuerungen

Zubehör



Chain Hoists

Controllers

Accessories



**STATE OF
THE ART**



tung „Prüfer tauschen sich aus“ ein. Teilnehmen können nur Prüfungsausschuss-Mitglieder, die sich entsprechend autorisiert haben. Anmeldung unter <http://pruefertreff.vplt.org> oder per Telefon in der VPLT-Geschäftsstelle, Tel. (05 11) 270 74 74.

Koordination: Florian von Hofen, Geschäftsführer VPLT, Prüfungsausschussvorsitzender „Fachkraft für V-t“, PA-Mitglied „Meister für V-t“ (IHK Hannover)

Do., 01.04.2004, 11.00 Uhr
Rigging und PSA - Rettungsgewährleistung ist Pflicht
Mike Gimmerthal, Thomas Wahls

Was passiert, wenn jemand im Rigg einen Unfall hat und weder die Person sich selbst, noch sein Kollege helfen kann? Mit welcher PSA (Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz) lässt sich diese Situation - wenn überhaupt - vermeiden? Wussten Sie, dass eine sichere Rettung nach einem Unfall technisch und organisatorisch gewährleistet sein muss?

Das Seminar bietet einen Überblick über die aktuellen Rechtsvorschriften und die zu verwendende Ausrüstung (PSA).

Gleichzeitig werden aktuelle Grundlagen der Sicherungstechnik vorgestellt und skizziert, wie die Qualifizierung zum Rettungsrigger aussehen wird. Einsteiger werden nach diesem Seminar dem Thema „Wie falle ich nicht runter!“ sensibler gegenüberstehen.

Uwe „Mike“ Gimmerthal war von 1995 bis Januar 2004 Generalsekretär des FISAT (Fach- und Interessenverband für seilunterstützte Arbeitstechniken) und führt seit 1995 Schulungen und Seminare durch. Er ist Fachkraft für Arbeitssicherheit, Mitglied im SachverständigenRat für Seil- und Sicherungstechniken (SVR), Mitarbeiter im DIN Normenausschuss NPS 31 (persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz) und Mitglied der deutschen Delegation in der ISO (International Standard Organisation) für Rope Access und Absturzsicherung. Dozent im VPLT-Lehrgang „Sachkundiger für Veranstaltungs-Rigging“

Thomas Wahls ist gelernter Gerüstbauer, Ausbilder und Zertifizierer beim FISAT, Rigger, Dozent im VPLT-Lehrgang „Sachkundiger für Veranstaltungs-Rigging“

Do., 01.04.2004, 12.30 Uhr
Die neue Betriebssicherheitsverordnung
und ihre Auswirkungen auf die Veranstaltungstechnik
Hartmut Starke

„Erstmals wurde mit der Betriebssicherheitsverordnung (Betr-

SichV) ein umfassendes, widerspruchsfreies und modernes betriebliches Anlagen- und Betriebssicherheitsrecht geschaffen. Sie führt zum Abbau von Doppelregelungen und Widersprüchlichkeiten“, so der Heymanns-Verlag in seiner Ankündigung zu einem Erläuterungsbuch.

In der Realität allerdings stellen sich die Dinge bekanntlich zu meist etwas anders dar als in derartig vollmundigen Texten. Tatsache ist: Die BetrSichV wird enorme Auswirkungen auch auf die Welt der Veranstaltungstechnik haben. So werden in ihr unter anderem geregelt:

- die Bereitstellung und Benutzung von Arbeitsmitteln
- der Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen
- Brand- und Explosionsschutz,
- Haftungsfragen und rechtliche Verantwortung

Das kann unter Umständen auch Auswirkungen auf das Regelwerk der Berufsgenossenschaften haben.

Der Referent gibt einen Überblick über den Stand der Dinge. Ein Muss für jeden, der in der Veranstaltungstechnik Verantwortung trägt - egal, ob im Betrieb oder auf der „Baustelle“.

Do., 01.04.2004, 14.00 Uhr
„Dresdner Bank Frankfurt“ oder „Chalet St. Moritz“:
Die Lichtkunst James Turrells an 2 konkreten Beispielen
Wilfried Kresiment

Der Amerikaner James Turrell ist einer der bekanntesten Lichtkünstler der Gegenwart. Er realisiert unterschiedlichste Projekte - unter anderem im architektonischen Raum, in denen er „Grenzbereiche der Wahrnehmung künstlerisch realisiert.“

Der Dozent Wilfried Kresiment hat im vergangenen Jahr 2 hoch interessante Projekte mit James Turrell realisiert, die er hier beispielhaft vorstellen wird. Es sind zwei Projekte innerhalb des architektonischen Raums, zwei sehr extreme:

1. Außenbeleuchtung Neubau/Altbau Dresdner Bank Frankfurt/ a.M. (Galileo-Hochhaus).
2. Chalet St.Moritz, Schweiz (zwei Räume 70qm)

Hier wurden im Lichtbereich rund 1 Mio. Euro verbaut. Es stehen den Nutzern mehr als 900 Schaltkreise zur Verfügung. Neben den speziellen gestalterischen Elementen sind die zum Teil innovativen, technischen Aspekte (RGB-Farbmischung, LED-Technik, Showcontrol) von besonderem Interesse.

Die Vorstellung der Arbeit Turrells im architektonischen Raum, die gestalterisch-technische Integration der Systemtechnik und

das Aufzeigen spezieller Lösungen sind die Themen dieses reich bebilderten Vortrags. Einleitend geht der Dozent auf ein allgemein bekanntes Werk von Turrell (planet m, Pavillon der Bertelsmann AG auf der EXPO 2000, Hannover) ein, das er ebenfalls betreut hat.

Wilfried Kresiment ist Lighting Designer mit Atelier in Hamburg. Viele Jahre war er bei der Stella, dem langjährig führenden Musical-Anbieter in Deutschland, als Leiter der Beleuchtungsabteilung tätig. In dieser Funktion war er an der Einrichtung praktisch aller großen Musicals in Deutschland beteiligt. Als Freiberufler ist er noch heute gefragter Musical-Spezialist, bringt sein

Know-How in letzter Zeit aber immer mehr auch in andere Bereiche, z.B. Messegestaltung, Industrie-Präsentationen oder außergewöhnliche Licht-Design-Aufgaben, ein.

Do., 01.04.2004, 15.30 Uhr

Medienrente & Co: Haftungs-, Versicherungs- und Versorgungsfragen in der Veranstaltungstechnik

Frank Preuss

Vor wenigen Wochen hat das Versorgungswerk der Deutschen Medien- und Veranstaltungswirtschaft (VDMV) die „Medienrente“ vorgestellt. Was es damit auf sich hat, stellt Frank Preuss hier



ebenso vor wie eine Einführung in die Begriffe „Haftung“ u. „Verantwortung“, dazu Informationen über die möglichen Formen der Equipment-, Kranken- und Unfallversicherung, insbesondere für Freiberufler und Unternehmer (Stichwort „Anspruch der Mitarbeiter auf betriebliche Altersvorsorge“) aus der Veranstaltungstechnik.

Frank Preuss ist freiberuflicher Dozent in der Erwachsenenbildung, langjähriger Berater des VPLT und Geschäftsführer des Versorgungswerks der Deutschen Medien- und Veranstaltungswirtschaft VDMV.

Do., 01.04.2004, 17.00 Uhr
Prüfen – aber richtig 2 (Fachkraft für V-t) –
Prüfer tauschen sich aus

Die Prüfungsordnung „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“, räumt deneinzelnen Prüfungsausschüssen weitgehende Gestaltungs- und Interpretationsspielräume ein. Im Interesse der Prüflinge sollte aber verlässlich sein, dass am Ort „A“ vergleichbare Kriterien angelegt werden wie am Ort „B“.

Auch ganz praktische Fragen (Welche Vorgaben geben wir hinsichtlich der Projektarbeit? Wie gestalten wir das Fachgespräch?) sind einen Meinungsaustausch wert.

Der VPLT lädt deshalb erstmals zu einer Veranstaltung „Prüfer tauschen sich aus“ ein. Teilnehmen können nur Prüfungsausschuss-Mitglieder, die sich entsprechend autorisiert haben. Anmeldung unter <http://pruefertreff.vplt.org> oder per Telefon in der VPLT-Geschäftsstelle Tel. (05 11) 270 74 74.

Koordination: Florian von Hofen, Geschäftsführer VPLT, Prüfungsausschussvorsitzender „Fachkraft für V-t“, PA-Mitglied „Meister für V-t“ (IHK Hannover)

Fr., 02.04.2004, 11.00 Uhr
AMS – Arbeitssicherheit „managen“ –
Pflicht für jeden Unternehmer
Hermann-Josef Weien

„AMS“ bedeutet „Arbeitssicherheits-Management-Systeme“. Natürlich fragt sich der unbefangene Betrachter: „Was hat das mit meinem Job als Veranstaltungstechniker zu tun?“ - Die Wahrheit ist: Mehr, als Sie auf den ersten Blick vermuten.

Da die Verantwortung in Zeiten von Betriebsicherheitsverordnung und neuer BGV A 1 noch stärker als ohnehin schon geregelt auf den Unternehmer übergeht, ist jeder Unternehmer - egal ob

„free lancer“ oder Großbetriebs-Geschäftsführer - in der Pflicht, sich über die Arbeitssicherheit in seinem Arbeitsumfeld Gedanken zu machen.

Wer clever ist, geht systematisch an die Sache heran, „managt“ seine Arbeitssicherheit. Wie's geht, wird in dieser Veranstaltung mit viel Praxisbezug dargestellt.

Hermann-Josef Weien ist Meister für Veranstaltungstechnik Fachrichtung Beleuchtung und Bühne/Studio, langjähriger Technischer Leiter der Firma AV Show Design und jetzt Mitinhaber der Firma Project & Production. Er ist Dozent bei der Deutschen Event Akademie für angehende Veranstaltungs-Operator und Assistenten/Meister für Veranstaltungstechnik sowie Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Fr., 02.04.2004, 12.30 Uhr
Basis aller Sicherheit –
die neue VBG A 1 in Theorie und Praxis
Peter Theis

Viele Fragen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung sind heute bereits in europäischen Richtlinien geregelt. Ein Beispiel dieser Entwicklung ist die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), die letztlich nichts anderes ist als die Überführung europäischer Richtlinien in eine staatliche Rechtsvorschrift.

Die BetrSichV hat wiederum Auswirkungen auf berufsgenossenschaftliche Regelungen. Eine dieser Auswirkungen ist die Neufassung der BGV A1 „Grundsätze der Prävention“.

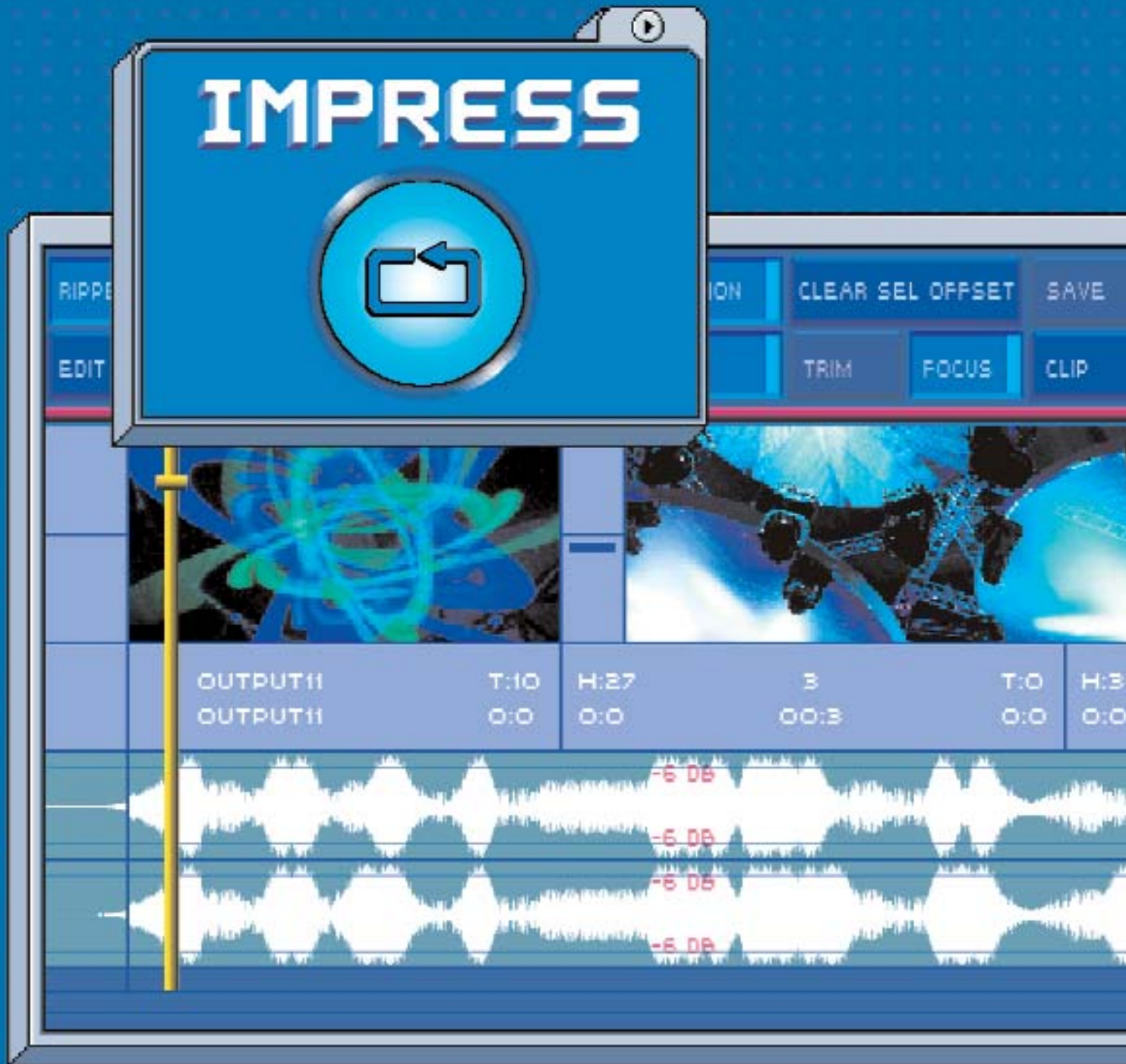
Sie enthält die wesentlichen Bestimmungen über die Organisation des Arbeitsschutzes und über die im Betrieb (und auf der „Baustelle“) zu treffenden Präventionsmaßnahmen. Es handelt sich also um eine Grundlagenvorschrift, mit der jeder vertraut sein sollte. Der Dozent stellt Struktur und Inhalt der neuen Unfallverhütungsvorschrift aus erster Hand vor.

Peter Theis ist Technischer Aufsichtsbeamter bei der Verwaltungs-BG und Mitarbeiter im Sachgebiet „Bühnen und Studios“.

Fr., 02.04.2004, 14.00 Uhr
Rigging – was ist eigentlich der Anschlägerschein?
Klaus Köberle

„Anschlagen von Lasten“, „Anschlagmittel“, „Anschlägerschein“ – Begriffe, die einem in der Veranstaltungstechnik – und besonders beim Rigging – täglich begegnen. Aber was sind „geeignete Anschlagmittel“? Wie müssen sie beschaffen sein? Wann

creating emotions



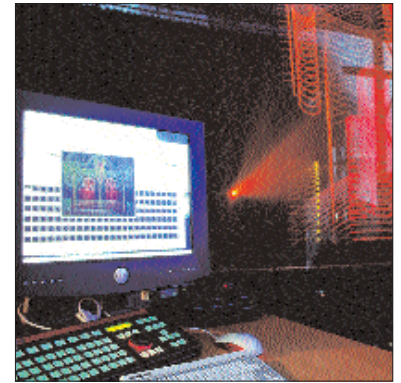
Ein Rausch für Ihre Sinne.

Entdecken Sie vier Tage lang innovative Entwicklungen und Trends in der Veranstaltungs- und Kommunikationstechnik, AV-Produktion und im Entertainment. In einer optimierten Hallenstruktur können Sie sich einen Marktüberblick verschaffen und das Zusammenspiel aller Bereiche erleben. Auf der Prolight + Sound beginnt die Zukunft für Sie schon heute.

Frankfurt am Main, 31. 3. – 3. 4. 2004

Messe Frankfurt GmbH, Telefon +49 69 75 75-64 05, Telefax +49 69 75 75-65 59, prolight-sound@messefrankfurt.com

Unterstützt durch VPLT – Der Verband für Licht-, Ton- und Veranstaltungstechnik und EVVC – Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.



sind sie „ablegereif“? Welche Unfallverhütungsvorschriften kommen in diesem Bereich zum Tragen? Der Referent gibt mit praktischen Beispielen eine Einführung in die Thematik, sensibilisiert für die Gefahren und zeigt den Weg zu den notwendigen Kenntnissen und Qualifizierungen, wie „Anschlägerschein“ oder „Sachkundiger für Veranstaltungs-Rigging (IHK)“ auf.

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Köberle ist Sicherheitsingenieur, studierte zuvor Architektur, qualifizierte sich als Fachkraft (IHK) für Veranstaltungstechnik und verfügt über langjährige Erfahrung mit eigener Veranstaltungstechnik-Firma. Statik- und Rigging-Dozent für angehende Fachkräfte/Veranstaltungs-Operator, Assistenten/Meister und Sachkundige für Veranstaltungs-Rigging an der Deutschen Event Akademie.

Fr., 02.04.2004, 15.30 Uhr
VStättV – So sieht die Wirklichkeit aus
Hartmut Starke

Kenntnis der Versammlungsstättenverordnung ist – wie die BGV C 1 – für jeden Veranstaltungstechniker Pflicht. In den letzten Monaten wurde die Muster-VStättV bereits in mehreren Bundesländern in Landesrecht umgesetzt, weitere Bundesländer werden folgen. Allerdings wird die Muster-VStättV nicht überall 1:1 umgesetzt. Auch gibt es aus Praktikerkreisen zahlreiche Anregungen und Einwände, die nun lokal ihren Niederschlag finden.

In diesem Seminar werden zunächst die Grundgedanken der MVStättV vorgestellt. Anschließend werden die umstrittenen Passagen beleuchtet und die unterschiedlichen Umsetzungen in Länderrecht erläutert.

Fr., 02.04.2004, 17.30 Uhr
Veranstaltungstechnik unter Palmen
Detlef „DeDe“ Schulz, Marianne Bruns

Viele Ferienclubs verfügen heute über Theater, die in Ausstattungs- und Aufführungsniveau dem einen oder anderen Stadttheater durchaus Konkurrenz machen können. Marktführer in diesem Segment ist die TUI-Tochter Robinson.

Über die Arbeitsbedingungen in Ferienclubs herrschen vielfach falsche oder schwammige Vorstellungen - wengleich sich der Job sicher nicht mit einem ruhigen Job in der Verwaltung vergleichen lässt. Die Veranstaltung klärt aus 1. Hand darüber auf, wie es in Ferienclubs wirklich zugeht und welche Möglichkeiten sich für interessierte Veranstaltungstechniker/innen ergeben können.

Detlef „DeDe“ Schulz ist Veranstaltungs-Operator (IHK) und Inhaber eines Tonstudios in Hamburg. Er hat langjährige Erfahrung als Veranstaltungstechniker - auch in Ferienclubs - und gilt als Spezialist für „Musikanimation“. Marianne Bruns ist Personalreferentin bei der Robinson Club GmbH in Hannover.

Sa., 03.04.2004, 11.00 Uhr
Keine Farbe ohne Filter –
Was Sie schon immer über „Gel's“ wissen wollten
Andreas Dessloch

Nach wie vor sind Filter die gängigste Methode, Farbe vielseitig und nach präzisen Vorgaben ins Licht zu bringen. Dieser aufschlussreiche und unterhaltsame Vortrag gliedert sich in 3 Teile:

1. historische Entwicklung & unterschiedliche technische Fertigungsverfahren verschiedener Filter
2. praktische Anwendungen hinsichtlich der Aussage von SED-Kurven
3. Korrekturfilter

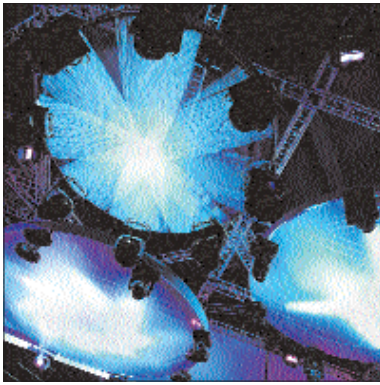
Andreas Dessloch ist „Development Manager Central and East Europe“ bei Rosco, dem größten Filterhersteller der Welt. Er berät Theater, TV-Anstalten, Veranstaltungstechnik-Dienstleister und andere Anwender in allen Fragen des Filtereinsatzes. Als Dozent ist er regelmäßig an der Schule für Rundfunktechnik (SRT) und an der Bayerischen Theaterakademie tätig.

Sa., 03.04.2004, 12.30 Uhr
Licht- und Bühnenkonzepte bei Konzerttourneen
JoJo Tillmann

JoJo Tillmann entwickelt Techniken für Licht- und Bühnenkonzepte bei Konzerttourneen. Alles was er dazu braucht, sind Leidenschaft, Ernsthaftigkeit und Zeit und Intuition, um alles ins rechte „Licht“ zu rücken. Er ist dabei ein fantasiereicher Lichtgestalter. Seine Entwurfsideen unterliegen der Dematerialisierung und der Sehnsucht, Licht zu Emotionen wachsen zu lassen.

Seine Bühnendesigns und multimedialen Installationen bezeichnet er als „Lichtbau“. Den zu kontrollierenden Raum sieht er als einen intellektuellen Transfer von Informationen. Als Showdesigner arbeitete JoJo Tillmann für die norwegische Pop-Gruppe „a-ha“ und betreute diese bei ihren Welttourneen.

Zahlreiche Bilddokumente werden die effektive Umsetzung seiner Visionen und die ihm eigene Formensprache im Vortrag zeigen.



JoJo Tillmann arbeitet seit 15 Jahren an neuer Bühnenarchitektur, Licht- und Videoinstallationen. Neben „a-ha“ betreut(e) er unter anderem die Guano Apes, Manowar, Vonda Sheppard und Oomph. Seit Anfang 2004 ist JoJo Tillmann als Gastdozent an der Rietveld-Akademie in Amsterdam engagiert.

Sa., 03.04.2004, 14:00 Uhr
Rigging – eine kleine Materialkunde
 Klaus Köberle

Rundschlingen, Schäkel, Traversen, Verbinder usw. - Jeder kommt damit in Berührung, aber wer weiß wirklich über die einge-

setzten Materialien Bescheid? Hier lernen Sie die einzelnen Materialien in Grundzügen kennen und erfahren, worauf Sie unbedingt achten müssen und wie Sie Ihr Material richtig einsetzen.

Dipl.Ing. (FH) Klaus Köberle ist Sicherheitsingenieur, studierte zuvor Architektur, qualifizierte sich als Fachkraft (IHK) für Veranstaltungstechnik und verfügt über langjährige Erfahrung mit eigener Veranstaltungstechnik-Firma. Statik- und Rigging Dozent für angehende Fachkräfte/Veranstaltungs-Operator, Assistenten/Meister und Sachkundige für Veranstaltungs-Rigging an der Deutschen Event Akademie.

V E S G U N G S W E K

V MV s f r y u.

Unsere...
 • ...
 • ...
 • ...

Unsere...
 • ...
 • ...
 • ...

...
 • ...
 • ...

V rs r un sw rk r t, M n-
 u. V r nst ltun sw rtsch ft
 L st r M l 5 -3 1 1 H nn v r
 T I (5 11) - 3 3 5 2
 F X (5 11) - 3 3 5 2
 nf v mv.
 www.v mv.

MEAN AIRCONES

www.lubingarrmany.de

William Prod. LLC

AIRCONE
 AIRSPAN
 FIRE EFFECT
 BIBULUM
 DIMMER, etc.

MEAN EVENTS PRODUCTS

MEAN Eventproduction GmbH
 Ebenholzstr. 6 · D-90216 Erlangen
 Tel. 09 21 / 7 00 00 - 0 · Fax 09 21 / 6 00 00 - 0
 E-Mail: info@lubingarrmany.de
 Internet: www.lubingarrmany.de



Kommen und Gehen

Veränderungen in der VPLT-Geschäftsstelle: **Anne Boenisch** (Foto links, 1.v.o.), viele Jahre Gesicht und Stimme der VPLT-Geschäftsstelle, verlässt den Verband, um den Sprung in die Selbständigkeit (übrigens in einer völlig anderen Branche) zu wagen. Ihre Nachfolgerin heißt **Ute Cornils** (Foto links, 2.v.o.). Sie leitete zuletzt ein Schulsekretariat und ist daher „Trubel“ gewohnt – eine Eigenschaft, die beim VPLT überlebenswichtig ist. Beide Damen haben ihren ersten (und leider auch letzten) gemeinsamen Auftritt auf dem VPLT-Stand während der prolight+sound in Frankfurt.

Wer sich also von der „gehenden“ Kollegin verabschieden oder „die Neue“ mal kennen lernen möchte, hat damit noch einen weiteren Grund, den VPLT-Stand in Halle 8.0 zu besuchen.



VPLT-Mitglieder als Azubi-Ticket-Sponsoren

Das Problem ist bekannt: Azubis haben selten zu viel Geld. Also tut die Ausgabe für eine Messekarte zwangsläufig ziemlich weh. Messengesellschaften hingegen können keine Eintrittskarten verschenken, denn der Erfolg einer Messe wird auch und gerade an den Besucherzahlen gemessen – und durch die Messe verschenkte Tickets dürfen dabei leider nicht gezahlt werden. Also unterstützen VPLT-Mitglieder den Messebesuch der zukünftigen Fachkräfte, indem sie als Sponsor Eintrittskarten für Azubis kaufen und weiter geben. Wir möchten an dieser Stelle im Namen von den 95 Auszubildenden, die ein Ticket bestellt und erhalten haben, herzlich den Sponsoren danken. Es unterstützten diese Aktion: **Andreas Dessloch, KK Ton- und Videotechnik, Achim Hut, Smoke Factory, Robinson Club GmbH, MDS PATEC Veranstaltungstechnik, bst GmbH, Lightcompany GmbH** und der **VPLT e.V.**



Real Groove Band mit Toto-Sänger Bobby Kimball

Die **Real Groove Band** war für viele Besucher der letztjährigen Musikmesse/Pro-Light+Sound das unumstrittene musikalische Highlight. Die aus großartigen Virtuosen bestehende Formation sorgte dafür, dass aus der erstmals aufgestellten Zeltbühne „Agora Stage“ (zentraler Außenbereich), eine richtige Konzertarena mit toller Stimmung wurde. In diesem Jahr könnte die Performance der Band allerdings noch getoppt werden. Denn Bandleader und Top-Drummer **Wolf Simon** ist es gelungen, mit Toto-Sänger **Bobby Kimball** einen Grammy-dekorierten Weltstar als Special Guest zu gewinnen. Ob Wolf & Co. auch **Toto**-Hits wie „Hold The Line“ oder „Rosanna“ auspacken werden, will der Bandleader noch nicht verraten. Für den richtigen Kick am Bass sorgt einmal mehr Urgestein **Frank Itt** (Foto).



G-LEC stellt transparente Grafik-Lichtwand vor

Auf der prolight+sound 2004 stellt **G-Lec** „**G-Lec Light**“ vor, das als modulare, transparente Lichtwand mit grafischen Möglichkeiten gedacht ist. Es handelt sich um Frames von 0,96 x 0,96 m, die mit dieser Größe zum „klassischen“ **G-Lec-System** kompatibel sind, und mit denen die Ästhetik des originalen Frames vergrößert werden kann. Die Ansteuerung erfolgt mit 16 DMX-Kanälen (RDM vorbereitet). „**G-Lec Light**“ kann aufgrund einer „Pixelgröße“ von 42 x 42 cm keine Videobilder darstellen – es sei denn man baut extrem große Flächen. Im Gegensatz zum **G-Lec „Classic-System“**, das ausschließlich vermietet wird, ist „**G-Lec Light**“ auch zu kaufen. **G-Lec**-Geschäftsführer **Lars Wolf** (Foto) ist sich deshalb sicher: „Mit **G-Lec Light** erweitern wir die Einsatzmöglichkeiten unserer LED-Produkte um mindestens 100 %.“

Neu: LX7II

Als Nachfolger des LX7 präsentiert **Soundcraft** nun den **LX7II**, bei dem einige Features von den großen Touring Konsolen der MH-Serie implementiert wurden. Dem neuen Mikrofonvorverstärker liegt das gleiche Schaltungsdesign zugrunde, das in der MH-Serie verwendet wurde (GB30). Mit Award-nominiertem Oberflächen-Design.



Neuer Kontroller

Der **Diablo** von **Zero88** ist ein flexibler 19" Kontroller, der gleichzeitig für statische Dimmerkanäle und Multifunktionsscheinwerfer einsetzbar ist. Wegen seiner kompakten Größe ist der **Diablo** gut geeignet für kleinere Anwendungen in Clubs, Schulen oder Theatern. Ein LC-Display dient als Herzstück und Benutzerschnittstelle im Diablo.



Neues von Feiner

Schwerpunkt am **Feiner Lichttechnik-Stand (Halle 8.0-E55)**: die **Vector Lichtstallanlage** von **Compulite**. Einsätze bei verschiedenen Fernsehsendern (u.a. „Top Of The Pops“) unterstrichen bereits die Leistungsfähigkeit des Pultes. Beeindruckend ist nach eigenen Angaben die einfache und schnelle Erlernbarkeit der **Vector**.



Lücke geschlossen

Mit dem neuen Modell **Digam S 3400** will **Powersoft** die Lücke zwischen Verstärkern mit vier und mit acht Kanälen füllen. Mit einem Leistungsangebot von 2 x 880 Watt und 4 x 440 Watt jeweils an 4 Ohm empfiehlt dieser Verstärker sich laut Hersteller für eine Fülle von Einsätzen, einschließlich 5.1 Surround Sound.



so klein...



Scotty II



Nebeln ohne Netzkabel • sofort nebelbereit (1 sec.) • enormer Nebelausstoß • auch mit Funkfernbedienung (optional)

... so gut!

SMOKE FACTORY
FOG GENERATORS
 Stargarder Straße 2 · 30900 Wedemark
 Fon 0 51 30 - 37 99 37 · Fax 0 51 30 - 37 99 38
 www.smoke-factory.de · info@smoke-factory.de
HALLE 8.0 STAND J75



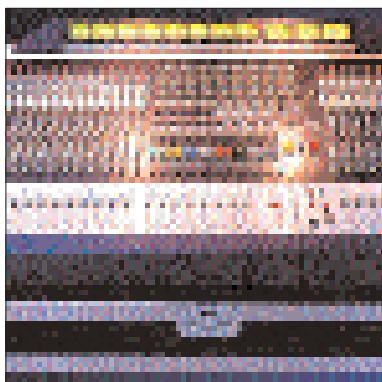
protonic stellt easyjob 3.0 vor

Die **protonic software GmbH** aus Hanau stellt in **Halle 8.0, Stand C52**, die neue Version 3.0 der Software **easyjob** vor. **easyjob** ist eine Softwarelösung für Vermiet- und Eventbetriebe. Bei der Weiterentwicklung von **easyjob** stehen die Arbeitsergonomie und die Optimierung der Abläufe in den Betrieben durch Softwareunterstützung im Vordergrund. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Spezialisten für BGV A2 Prüfgeräte, **Gossen Metrawatt**, eine Integration der Prüfung in das **easyjob** Wartungsmodul entwickelt. Die Integration ermöglicht, die wiederkehrenden BGV A2 Prüfungen einfach, schnell und nachvollziehbar durchzuführen. Eine Optimierung der Büroabläufe wird in **easyjob 3.0** u.a. durch erweiterte Technologien wie Online Messaging zur sofortigen Kommunikation mit Mitarbeitern oder Kunden erreicht.



Robe stellt 19"-DMX-Controller vor

Robe Show Lighting (Vertrieb **LMP**, Ibbenbüren) hat ein neues DMX-Steuergerät im 19"-Format (4 HE) vorgestellt. „**DMX Control 1024**“ empfiehlt sich für die Steuerung von Bühnen- und Showbeleuchtung. Das Gerät verfügt über zwei Ausgänge DMX 512 zur Bedienung von 1.024 Kanälen beziehungsweise 48 Scheinwerfern mit bis zu 32 Kanälen (Movingheads, Farbwechsler, Scanner) in Echtzeit. Als Bedienelemente stehen vier Rotary Wheels, ein Joystick für Pan/Tilt-Bewegungen sowie vier Bänke mit je acht Fadern zur Verfügung. MIDI-Funktionen sind bei der Steuerung bereits integriert. Weiterhin haben die **Robe**-Entwickler dem Gerät sowohl einen Effektgenerator als auch eine Scheinwerferbibliothek mitgegeben. Von der Kapazität her kann „**DMX Control 1024**“ pro Show bis zu 4.752 Szenen speichern



Soundcraft MH4-16 – Update für Monitoranwendungen

Die MH-Serie von **Soundcraft** ist mit knapp 1000 verkauften Mischpulten nach eigenen Angaben eine der erfolgreichsten Konsolen-Baureihen ihrer Preis-/Leistungs-klasse. Die neue **Soundcraft MH4-16** Konsole ist ein Update, das mit veränderten Eingangsmodulen angeboten wird. Für Monitoranwendungen können die 4 Stereo Aux Sends in Paaren als bis zu 8 Mono Sends konfiguriert werden. Dies gibt folgende Konfigurationsmöglichkeiten: 8 Mono Sends plus 4 Stereo Sends oder 12 Mono Sends plus 2 Stereo Sends oder 16 Mono Sends. Die **MH4-16** Konsole ersetzt die bisherige **MH4**, die Preisstruktur soll jedoch trotz dieses zusätzlichen Features unverändert bleiben, hieß es seitens des Herstellers.



Internationale DJs am Ecler-Stand

Ecler präsentiert in **Halle 4.1, Stand H60**, wieder eine Reihe interessanter DJs. Außerdem verlost **Ecler** den **Battle Mixer HAK 310**. Mit dabei: **Noisy Stylus**, Team DMC Champions 2002 und 2003; **Noisy Stylus** ist eine vierköpfige DJ-Crew aus Köln, bestehend aus **Adlib**, **Dynamike**, **Tre Styles & Tobeyer**. Außerdem dabei: **Ziel 100**, auch unter seinem bürgerlichen Namen **Matthias Gustke** bekannt; er wird vorwiegend den **Sclat 200vs** und den neuen Mixer **Nuo-5** vorstellen. **Chris Rindermann** aka **DJ C-Rock**, lange Zeit Groove-Redakteur, technischer Verantwortlicher der Red Bull Music Academy und Besitzer des Label Stir15 Rec./loFi Stereo. **DJ John Acquaviva**, Gründer von Plus 8 Records 1989. **Ecler** wird auf der Prolight+Sound mit **Nuo-5** einen programmierbaren DJ Mixer demonstrieren.

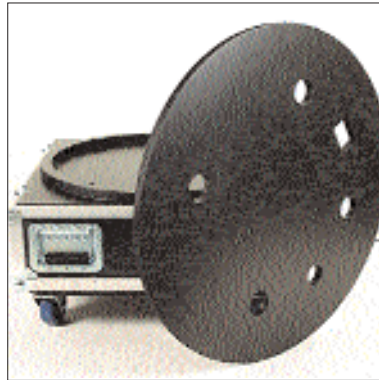
2-Wegebox von QSC

Die QSC AcousticDesign AD-S52 ist eine Fullrange 2-Wegebox, die mit einem 5,25" Mitteltieftöner und einem 1" Neodym Tweeter bestückt ist. Diese wetterfeste, magnetisch abgeschirmte Box ist für die Festinstallation oder als Videoabhöre gedacht und ist in schwarz und weiß erhältlich, kann aber auch in Decorfarben überlackiert werden.



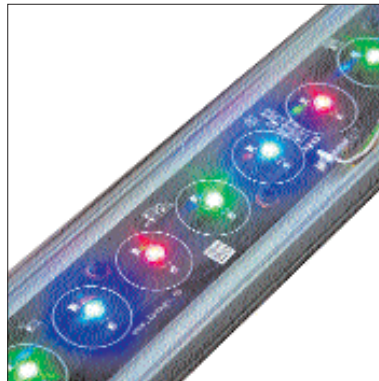
Neue Schneekanone SC-470 von MBN

Die MBN SC-470 Schneekanone arbeitet im Gegensatz zu herkömmlichen Kunstschnee-Generatoren nicht mit dem „Vereisen“ von Wasser, sondern mit einem Schneefluid (auf Basis des MBN Schaumfluid), das die Schneekanone unabhängig von der Umgebungstemperatur macht.



Neuer Markenname

Die Lichtexperten von Soundlight Hannover haben zusammen mit dem Lichtdesigner Randy Germer eine Produktpalette von Led-Scheinwerfern entwickelt. Der neue Markenname ist: LED's Rock. Angeboten werden Led-Spots mit 6 und 12 Luxeon-Lichtquellen, das Modell 48-RGB+Weiß gibt es in Spot- und Floodausführung.



1. Deutschland-Auftritt

Zum ersten Mal live in Deutschland präsentiert die Smoke Factory die Nebelmaschine Scotty2, die u.a. Nebeln ohne Netzkabel zulässt und ist bereits nach einer Sekunde nebelbereit. Laut Geschäftsführerin Uta Raabe überzeugt das Gerät durch einen hohen Nebelausstoß. Optional lässt sich Scotty2 auch per Funkfernsteuerung bedienen..



Aufwärts mit MOVECAT ...

... eine sichere, flexible, wirtschaftliche und in jeder Richtung geniale Systemlösung.

Mit MOVECAT verbinden wir 1a-Hardware mit einer Top-Software und bieten für Tourneen, Messen, Events, Studios, Kunst und Kultur ein modulares System von 125 - 5000 kg Hebelast, das wir ganz individuell anpassen können.

Also: Kettenzug ECO oder OMK + Steuerung = Motion Solutions nach BGV D8 und BGV C1.

Die sicherste Rechnung seit es Kettenzüge gibt!

MOVECAT



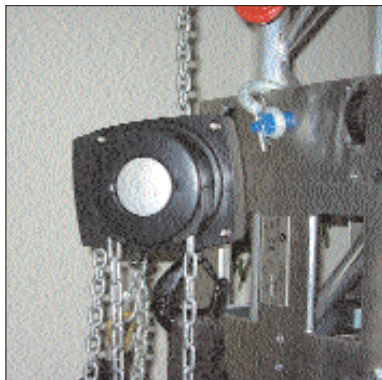
prolight+sound Frankfurt
31. März bis 3. April 2004
Halle 8.0 Stand F61

Detaillierte Prospekte warten auf Sie.
Und für Ihr Projekt gibt's einen individuellen Lösungsvorschlag. Legen Sie los ...

Provided by

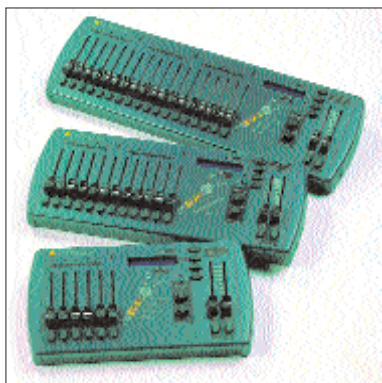


Im Vertrieb der THINK ABELE GmbH & Co. KG
Rudolf-Diesel-Straße 23, D-71154 Nufringen
T: 0 70 32 / 98 51 - 0, F: 0 70 32 / 98 51 - 99
info @ thinkabele.de, www.movecat.de



Fischer präsentiert „Yalelift 360 Kopfläufer“

Fischer Art of Light & Sound GmbH präsentiert mit dem „Yalelift 360 Kopfläufer“ einen speziell für den Einsatz an Towersystemen entwickelten Handkettenzug. Der Handkettenzug verfügt in der Standardversion über eine Tragfähigkeit von 1000 kg, 15 m Lastkette und 3 m Handkette. Das fast vollständig geschlossene Gehäuse ist schwarz pulverbeschichtet und besitzt eine spezielle Lastkettenführung. Das patentierte Bremssystem arbeitet besonders geräuscharm und garantiert eine hohe Betriebssicherheit und einen geringen Wartungsaufwand. Der **Yalelift 360 Kopfläufer** ist ab sofort ab Lager lieferbar. Weitere Informationen unter: www.fischer-online.de.



LightProcessor stellt Zip-Serie vor

LightProcessor, britischer Produzent von Lichtsteuerungen, hat eine neue Serie von Kompaktpulten vorgestellt. Das kostengünstige Equipment ist im Deutschlandvertrieb bei **Focon Showtechnic** erhältlich. Die „Zip“-Serie besteht zunächst aus drei Geräten. Das **Zip 6** bietet sechs Fader und gibt 24 DMX-Kanäle aus. Die Modelle **Zip 12** und **Zip 18** verfügen über 12 beziehungsweise 18 Fader und senden auf 36 DMX-Kanälen. Jedes Pult kann die aktuellen Einstellungen aller Ausgangskanäle als Szenen speichern. Diese werden im „Sub-Master“-Modus der Fader angewählt. Über Taster hat der Anwender direkten Zugriff auf Preset/Chase Master, Grab Master, Desk Black Out und Channel Flash. Das Pult empfiehlt sich unter anderem für den Einsatz im Theater, wobei die Fades manuell oder automatisch erfolgen können.



Farbvielfalt mit Leuchtstoffröhren

GLP aus Karlsbad stellt in **Halle 9.0, Stand B61A** das additive Farbwechselsystem „**startube 4**“ mit vier Leuchtstoffröhren T8 mit 36 Watt vor. Jedes System beinhaltet jeweils eine rote, grüne, blaue und weiße Leuchtstoffröhre, die dank einer integrierten Steuerelektronik mit hoher Auflösung eine stufenlose Dimmung 0 - 100 % ermöglicht. Durch die individuellen Kontrollmöglichkeiten jeder einzelnen Röhre via DMX 512 ist ein homogenes Farbmischverhalten bei hoher Lichtausbeute und geringer Wärmebelastung erreichbar. Mit dem schnellen Ansprechverhalten der Röhren lassen sich auch Chaser und stroboskopähnliche Effekte erzeugen. Das System empfiehlt sich sowohl für Architekturbeleuchtungen als auch für Einsätze auf Bühnen und im TV-Studio, u.a. lassen sich große zusammenhängende Leuchtflächen aufbauen.



Transtechnik Lichtsysteme stellt Neuheiten vor

Das Holzkirchner Spezialunternehmen für Lichttechnik **transtechnik Lichtsysteme GmbH & Co. KG** wird auf der ProLight + Sound ein umfassendes Produkt-Spektrum der drei Marken **Avab**, **ETC** und **transtechnik** zeigen. Im Mittelpunkt steht der automatisierte Scheinwerfer **SourceFour Revolution** von **ETC**. Zum ersten Mal auf der Plasa vorgestellt, ist der speziell für Theateranwendungen konzipierte motorisierte Profilscheinwerfer nun in Deutschland zu sehen. Der modular aufgebaute Scheinwerfer ist leise und erfüllt die akustischen Ansprüche im Einsatzumfeld Theater-, Konzert- oder Opernaufführung. Standardmäßig ist der Revolution mit einem internen Medienrahmen für Filterfolien, einem integrierten Farbwechsler, einem integrierten Dimmer für verschiedene Spannungen sowie zwei Modulschächten ausgestattet.

MedienRente – Neues aus Berlin

Im vergangenen VPLT-Magazin berichtete das Versorgungswerk (VDMV) bereits über die "MedienRente" - die Versorgungslösung für Selbständige, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die in der Medienbranche tätig sind. Nun aber hat sich die Bundesregierung bereits wieder etwas Neues einfallen lassen, so dass wir uns gleich noch einmal dem Thema „Altersvorsorge“ widmen.

Besteuerung der Renten

Bislang müssen Rentner nur die Zinserträge ihrer Rentenbeiträge versteuern, d.h. steuerpflichtig ist nur der so genannte Ertragsanteil. Er wird einmalig bei Rentenbeginn bestimmt und ist abhängig vom Alter: Je jünger der Rentner/die Rentnerin, desto höher ihr steuerpflichtiger Ertragsanteil.

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur unterschiedlichen Besteuerung von Renten und Pensionen (Aktenzeichen 2 BvL 17/99) muss die Bundesregierung ab 1. Januar 2005 eine Neuregelung treffen. Wie hoch die Rente in Zukunft besteuert wird, ist noch nicht entschieden. Aber bereits jetzt ist sicher, dass die Renten dadurch weiter sinken werden und der Zwang, selbst fürs Alter vorzusorgen, wächst.

Abgaben auf Altersbezüge werden erhöht

Die Besteuerung von Renten und Pensionen muss neu geregelt werden. Das hat das Bundesverfassungsgericht entschieden. Der Zweite Senat urteilte, die ungleiche Rentenbesteuerung sei nicht verfassungskonform und müsse bis Ende 2004 neu geordnet werden.

Bei der von der Bundesregierung beschlossenen Besteuerung von nach dem 1. Januar 2005 abgeschlossenen Kapitalversicherungen sollen 60 Prozent der Altersvorsorgebeiträge vom steuerpflichtigen Einkommen abziehbar sein. Dieser Anteil steigt jährlich um zwei Prozentpunkte. 2025 sollen Rentenbeiträge bis zu einem Höchstbetrag von 20.000 Euro im Jahr gänzlich von der Einkommensteuer befreit sein. Dadurch steigt das verfügbare Einkommen, das freilich für die Altersvorsorge eingesetzt werden sollte, weil im Ruhestand ein größerer Kapitalstock benötigt wird.

Welche Änderungen wird es geben?

Der Sonderausgabenabzug und die Steuerfreiheit der Erträge von Kapitallebensversicherungen soll für Verträge abgeschafft werden, die nach dem 1. Januar 2005 abgeschlossen werden. Sie zählen ohnehin nicht zu den „echten“ Altersvorsorgeaufwendungen. Dazu gehören lediglich Rentenversicherungen oder Sparpläne mit regelmäßigen, lebenslangen Auszahlungen, die nicht vererbbar, verpfändbar oder kapitalisierbar sind.

Rentenexperten gehen davon aus, dass der Gesetzgeber bei einem Renteneintrittsalter von 65 Jahren den zu versteuernden Ertragsanteil auf ca. 50 Prozent (bisher 27 Prozent) erhöht. Auf die heutigen Renteneempfänger hat das keine Auswirkungen. Und selbst nach Inkrafttreten der neuen Regelungen wird sich wohl für Bezieher durchschnittlicher Altersbezüge (ca. 12.000 Euro pro Jahr) nichts ändern.

Wer allerdings die Höchstrente von 24.000 Euro pro Jahr bekommt, wäre schlechter gestellt als Rentner heute. Er müsste 5.000 Euro versteuern (50 Prozent von 24.000 Euro = 12.000 Euro minus 7.000 Euro Freibetrag). Experten gehen allerdings davon aus, dass es die Steuererhöhung auf Altersrenten nur gemeinsam mit einem Ausgleich geben wird, zum Beispiel weniger Steuern auf die zu zahlenden Beträge zur gesetzlichen Rentenversicherung. Aber wer weiß das schon?

Was tun?

Klar ist, dass sich zukünftig jeder um seine Altersvorsorge selbst bemühen muss, um im Alter (auch im „Rock'n'Roll-Alter“) seinen, zumindest aber einen Standard halten zu können. Das Versorgungswerk bietet deshalb allen Interessierten wieder die Möglichkeit, sich auf der prolight+sound persönlich beraten zu lassen, besonders

- zur Senkung von Lohnnebenkosten mittels MedienRente
- zum Aufbau von Finanzreserven über betriebliche Altersversorgung
- zur Vorstands-, Geschäftsführer- und Unternehmensversorgung über die Sofort-Rente mit Steuerbonus
- zur MedienRente und Altersvorsorgekonzepten allgemein

Vom 31.03. bis zum 03.04.2004 sind Frank Preuss und sein Team zu Gast auf dem Stand des VPLT: Messe Frankfurt, Halle 8.0 Stand J 80. Sonstige Informationen: www.vdmv.de, Telefon (05 11) 33 65 29 90.

Zeit für Kompetenz...

ALPHAstage · die flotte Bühne

151 m² überdachte Bühne in 2 Stunden.

Mit Europas schnellster Bühne gewinnen Sie Zeit für Wichtigeres.



DEUTSCHE EVENT AKADEMIE



Kontaktbogen

Bitte senden Sie mir folgende Informationen zu:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Programmübersicht <input type="checkbox"/> Veranstaltungs-Operator (IHK) <input type="checkbox"/> Elektrofachkraft in der Veranstaltungstechnik <input type="checkbox"/> Meister/in für Veranstaltungstechnik (IHK) <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Fachrichtung Beleuchtung <input type="checkbox"/> Fachrichtung Bühne/Studio <input type="checkbox"/> Aufbaumodul Meister FR Beleuchtung <input type="checkbox"/> Aufbaumodul Meister FR Bühne/Studio <input type="checkbox"/> Vorbereitungskurs zur AEVO-Prüfung (Ausbilderschein) <input type="checkbox"/> Projektleiter/in Messebau und Marketing-Event (IHK) <input type="checkbox"/> Rigging-Seminare <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sachkundige/r für Veranstaltungs-Rigging (IHK) <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> „Anschlägerschein“ <input type="checkbox"/> Seminare zu PSA <input type="checkbox"/> Rettungsrigger <input type="checkbox"/> Seminare zu wiederkehrenden Unterweisungen und Prüfungen <input type="checkbox"/> Laserschutzbeauftragter | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> CAD für Einsteiger <input type="checkbox"/> Feuergefährliche Handlungen sicher gestalten (T1) <input type="checkbox"/> Schmerzfrei am Arbeitsplatz <input type="checkbox"/> Audio-Seminare und -Workshops <input type="checkbox"/> Licht-Seminare und -Workshops <input type="checkbox"/> Auffrischkurse „Rechtliche Grundlagen“ <input type="checkbox"/> Modulare Seminarreihe „Vom Mixer zum Unternehmer“ <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Qualitätsmanagement <input type="checkbox"/> Zeit- und Selbstmanagement <input type="checkbox"/> Kreativitätstraining <input type="checkbox"/> Betriebsorganisation und Zielfindung <input type="checkbox"/> Rechnungswesen und Controlling <input type="checkbox"/> Investitionen und Finanzierung <input type="checkbox"/> Verkaufstraining (Basis-/Aufbaukurse) <input type="checkbox"/> Effektive Gesprächsführung <input type="checkbox"/> Präsentationstechniken <input type="checkbox"/> Telefontraining <input type="checkbox"/> Konfliktbewältigung |
|---|---|

Bitte merken Sie mich für den/die angekreuzten Kurs/e unverbindlich vor:

Meine Daten (bitte leserlich)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Mobil

Telefax

e-mail













































Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Bogen per Post oder Fax an:

Deutsche Event Akademie GmbH, Fuhrenkamp 3-5, 30851 Langenhagen

Tel: + 49 (0) 511-270 74-78, Fax: + 49 (0) 511-270 74-799, e-mail: info@deutsche-event-akademie.de

Legende:

	AEVO	Berufs- und arbeitspädagogischer Teil 1+2	02.-13.08.2004
	AS I	Sachkundiger für Anschlagmittel „Anschlägerschein“	15.-16.03.2004
	AS II	Sachkundiger für Anschlagmittel „Anschlägerschein“	16.-17.08.2004
	AS III	Sachkundiger für Anschlagmittel „Anschlägerschein“	21.-22.10.2004
	Assi I	Assistent/in (IHK) für Veranstaltungstechnik bzw. fachspezifischer Teil Meisterausbildung davon Aufbaumodul Bühne/Studio bzw. Beleuchtung	26.01.-07.02., 23.02.-13.03., 29.03.-08.04., 10.-28.05.2004 10.-22.05.2004
	Assi II	Assistent/in (IHK) für Veranstaltungstechnik bzw. fachspezifischer Teil Meisterausbildung davon Aufbaumodul Bühne/Studio bzw. Beleuchtung	30.08.-10.09., 27.09.-01.10., 18.10.-05.11., 22.11.-17.12.2004 29.11.-11.12.2004
	PSA I	Auffrischkurs „Persönliche Schutzausrüstung“	03.03.2004
	PSA II	Auffrischkurs „Persönliche Schutzausrüstung“	11.10.2004
	VStättV	Auffrischkurs zur VStättV	08.03.2004
	A 2	Auffrischkurs BGV A 2	16.03.2004
	StrV	Auffrischkurs Stromversorgung	17.03.2004
	906-2	BGG 906-2	12.-14.10.2004
	1:1	Effektive Gesprächsführung 1:1	09.-10.09.2004
	EluP 0	Elektrisch unterwiesene Person in der Veranstaltungstechnik	16.-24.01.2004
	EluP I	Elektrisch unterwiesene Person in der Veranstaltungstechnik	21.-28.05.2004
	EluP II	Fächerübergreifender Teil Meisterausbildung in der Veranstaltungstechnik	17.-25.09.2004
	f-ü-t I	Fächerübergreifender Teil Meisterausbildung	12.-23.01., 09.-20.02.2004
	f-ü-t II	Fächerübergreifender Teil Meisterausbildung	07.-18.06., 19.-30.07.2004
	T1 I	Feuergefährliche Handlungen sicher gestalten	17.-18.05.2004
	T1 II	Feuergefährliche Handlungen sicher gestalten	07.-08.10.2004
	K I	Konflikttraining	25.-26.03.2004
	K II	Konflikttraining	13.-14.09.2004
	Mathe I	Mathe-Angleich-Kurs	07.-09.01.2004
	Mathe II	Mathe-Angleich-Kurs	28.-30.07.2004
	Präs I	Präsentationstechniken	13.-14.05.2004
	Präs II	Präsentationstechniken	01.-02.11.2004
	RR	Rettungs-Rigger	30.08.-10.09.2004
	Tel I	Telefontaining	01.-02.03.2004
	Tel II	Telefontaining	30.-31.08.2004
	OP I	Veranstaltungs-Operator (IHK)	12.-24.01., 09.-20.02., 13.-16.04., 26.04.-08.05.2004
	OP II	Veranstaltungs-Operator (IHK)	13.-25.09., 04.-16.10., 08.-20.11.2004
	VK I	Verkaufstraining Basiskurs	29.-30.01.2004
	VK II	Verkaufstraining Basiskurs	26.-27.07.2004
	PSA I	Verwendung von PSA gegen Absturz in der Veranstaltungstechnik	20.-24.01.2004
	PSA II	Verwendung von PSA gegen Absturz in der Veranstaltungstechnik	14.-18.06.2004
	PSA III	Verwendung von PSA gegen Absturz in der Veranstaltungstechnik	25.-29.10.2004
	B-Orga	Workshop Betriebsorganisation und Zielfindung	26.-27.01.2004
	Finanz	Workshop Investitionen und Finanzierung	05.-07.04.2004
	Control	Workshop Rechnungswesen und Controlling	02.-05.02.2004
	BetriebVO	Workshop Betriebssicherheitsverordnung	09.03.2004
	ZM I	Zeitmanagement	26.-27.02.2004
	ZM II	Zeitmanagement	04.-05.10.2004
	PLMessE	Zertifikatslehrgang Projektleiter/in Messebau	21.06.-02.07., 22.11.-03.12.2004
	Rigging	Zertifikatslehrgang Sachkundiger (IHK) für Veranstaltungs-Rigging	05.-24.01., 16.-28.08.2004

(Weitere Kurse auf Anfrage)



2004

Infos zu allen Kursen

(05 11) 270 74 78



DEUTSCHE EVENT

+++ 31. März bis 3. April - proligh+sound +++ 18. bis 24. März

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Januar	Neujahr Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
Februar	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
März	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
April	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Montag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
Mai	Tag d. Arbeit Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Juni	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag
Juli	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
August	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
September	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag
Oktober	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
November	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
Dezember	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag

z - CeBIT +++ 19. bis 24. April - Hannover-Messe +++				12. bis 15. September - PLASA +++												
+ Rigging +++ Rigging +++ Rigging +++ Rigging +++				Meister/Assi I +++ Meister/Assi I +++												
+++ f-ü-t 1 +++ f-ü-t 1 +++ f-ü-t 1 +++ f-ü-t 1 +++				B-Organ VK I +++												
+ OPI +++ OPI +++ OPI +++ OPI +++																
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
EluP 0 +++				+++ EluP 0 +++ EluP 0 +++ EluP 0 +++												
+ f-ü-t 1 +++ f-ü-t 1 +++ f-ü-t 1 +++				++ Meister/Assi I +++ Meister/Assi I ++												
+++ OPI +++ OPI +++ OPI +++				ZMI +++												
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag
AS I +++ Refresh				CeBIT +++ CeBIT +++ CeBIT +++ CeBIT +++				Konflikttraining I				Meister/Assi I +++				
Refresh Strom-BGV-A2 versorg.																
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
PI +++ OPI				Hannover-Messe +++ Hannover-Messe				OPI +++ OPI +++ OPI +++								
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
Meister/Assi I Beleuchtung + + + Meister/Assi I - Beleuchtung + + +				Meister/Assi I - Bühne/Studio + + +				Meister/Assi I + + + Meister/Assi I + + +								
T1 +++ T1				EluP I +++				++ EluP I +++ EluP I +++ EluP				Pflingsten Pflingsten				
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag
t 2 +++ f-ü-t 2 +++				PLMesse +++ PLMesse +++ PL				PLMesse +++								
+++ PSA II +++ PSA II +																
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
				f-ü-t 2 +++ f-ü-t 2 +++ f-ü-t 2 +				+ f-ü-t 2 +++ f-ü-t 2 +++								
								VK II +++ Mathe II +++								
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Rigging +++ Rigging +++ Rigging +++				Rigging +++ Rigging +++ Rigging +++				Rigging +++ Rigging +++ Rigging +++				Meister/Assi II Rettungs-Rig-Telefontraining II				
AS II +++																
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag
OP II +++ OP II +++ OP II				OP II +++ OP II +++ OP II +++ OP II +				+ Meister/Assi II +++ Meister/Assi II				Mei-				
EluP II +++				+++ EluP II +++ EluP II +++ EluP II +												
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Sonntag
+++ OP II +				Meister/Assi II +++ Meister/Assi II				Assi II +++ Meister/Assi II +++ M								
				AS III +++				PSA III +++ PSA III +++ PSA III								
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
OP II +++ OP II +++ OP II +++ OP II +				Meister/Assi II +++ Meister/Assi II				PLMesse +++ PLMesse +++ PL				Assi II +++ PLMesse +++				
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Donnerstag
+ + + Meister/Assi II - + + + Meister II - Bühne/								1. Weihnachtstag 2. Weihnachtstag								
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag



Was ist ein Veranstaltungs-Operator?

Die nachträgliche Qualifizierung für langjährig berufserfahrene Veranstaltungstechniker, die keine Möglichkeit mehr haben, eine „Lehre“ zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik zu machen. Die Teilnehmer erhalten in konzentrierter Form theoretisches und praktisches Rüstzeug für die tägliche Arbeit.

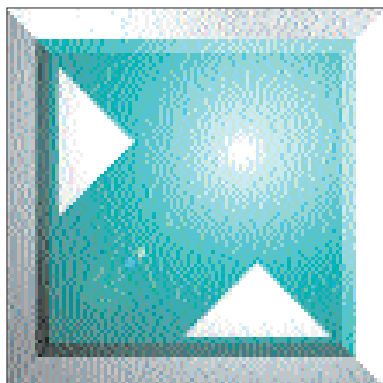
Diese Weiterbildungsqualifikation wird von der IHK zertifiziert. In der BGI 810-0 (Einsatz von Bühnen- und Studiofachkräften) haben die Aufgaben eines Veranstaltungs-Operators zu ersten Mal „offiziell“ Ihren Niederschlag gefunden.

... und was kann ich damit anfangen?

Die Vermittlung der rechtlichen und technischen Grundlagen, angelehnt an die Prüfungsordnung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, kann ein Baustein auf dem Weg zur einer sog. „Externen Prüfung“ zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik sein. Auf dieser Grundlage kann aber auch, je nach persönlichen Voraussetzungen, die Weiterbildung zur Fachkraft, Assistent/in oder Meister/in aufgebaut werden.

In allen Assistenten- und Meister-Lehrgängen wird natürlich das Wissen aus dem Operator-Lehrgang bzw. aus der Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik vorausgesetzt. Deshalb wird besonders Berufserfahrenen, die sich auf der Seite „theoretischer Background“ (z.B. in Elektrotechnik) nicht 100%-ig sicher fühlen, die Teilnahme am Operator-Lehrgang stets dringend empfohlen. Mit dieser Basis lässt sich später auch der Meisterkurs ruhig und souverän meistern.

Die Lehrgänge an der Deutsche Event Akademie zeichnet die Nähe zur Berufspraxis aus, wobei selbstverständlich auch das notwendige theoretische Hintergrundwissen vermittelt wird.



Voraussetzungen zur Teilnahme

- mindestens 21 Jahre
- mindestens 2 Jahre Berufserfahrung

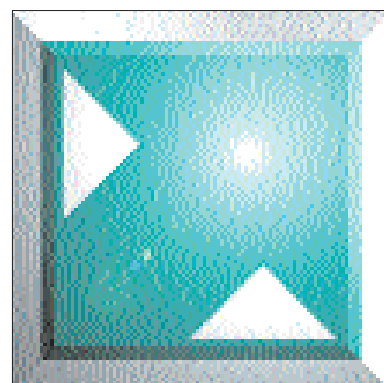
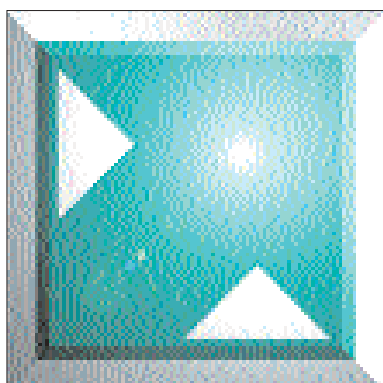
Lehrgangsinhalte

Allgemeine (rechtliche) Grundlagen, Bühnen- und Theatertechnik, Grundlagen der Elektrotechnik, Grundlagen der Licht-, Ton- und Bildtechnik, Spezialeffekte.

Termine für den nächsten Kurs

13.-25.09.2004 und 04.-16.10.2004 und 08.-20.11.2004

Weitere Informationen können unter folgender Adresse abgerufen werden: Deutsche Event Akademie, Fuhrenkamp 3-5, 30851 Langenhagen, Telefon: (05 11) 270 74-78, Fax: (05 11) 270 74-799, E-Mail: info@deutsche-event-akademie.de. Die kompletten Informationen sind unter: www.deutsche-event-akademie.de zu finden.



Die nächsten Kurse

Investitionen und Finanzierung

Lehrgangsinhalte: Verfahren der Investitionsrechnung, Berechnung des optimalen Nutzungszeitraumes, Überblick über verschiedene Finanzierungsformen, Kosten der Finanzierung, Erstellung von Finanzplänen

Nächster Termin: 05.04. – 07.04.2004

Dauer: 3 Tage

Kosten: 490,- Euro zzgl. MwSt.

Für VPLT-Mitglieder gibt es einen Rabatt von 15 %.

Präsentationstraining

Nächster Termin: 13.05.-14.05.2004

Dauer: 2 Tage

Kosten: 395,- Euro zzgl. MwSt.

Für VPLT-Mitglieder gibt es einen Rabatt von 10 %.

Feuergefährliche Handlungen sicher gestalten

Lehrgangsinhalte: theoretischer Teil, gesetzliche Grundlagen, Gefährdungsanalysen, Unterweisung und Betrieb, Projektierung, Anmelde- u. Genehmigungsverfahren, praktische Übung und Anwendung von z.B. pyrotechnischen Gegenständen der Klasse T1 und brennbaren Flüssigkeiten

nächster Termin: 17. + 18.05.2004

Dauer: 2 Tage

Kosten: 355,- Euro zzgl. MwSt.

Für VPLT-Mitglieder gibt es einen Rabatt von 15 %.

Elektrisch unterwiesene Person in der Veranstaltungstechnik

Lehrgangsinhalte: physikalische Grundlagen, Wirkungen des Elektrischen Stroms, Gefahren durch elektrischen Strom, Schutz gegen elektrischen Schlag (direktes und indirektes Berühren), Materialkunde, rechtliche und berufsgenossenschaftliche Grundlagen, praktische Übungen, Prüfen und Messen, Sicherheit beim Umgang mit Werkzeug und Gerät

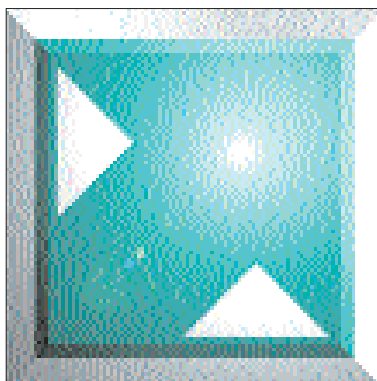
Zugangsvoraussetzungen: mindestens 18 Jahre, mindestens 2 Jahre Berufspraxis, Ersthelferbescheinigung (nicht älter als 24 Monate)

nächster Termin: 21.05. - 28.05.2004

Dauer: 8 Tage Vollzeitunterricht

Kosten: 695,- Euro zzgl. MwSt.

Für VPLT-Mitglieder gibt es einen Rabatt von 10 %.



RST DISTRIBUTION GMBH

ardiis
Lichtlösungen für Architekturbüros und Display



DOUGHTY

Leuchttechniken & Displays

ELC

3D-Formatechnik und 3D-Tools

firstSTAGE

Beleuchtung & Beschallungstechnik, PSB



MDG

Einzelbeleuchtung, Bühnen- & Leucht

NOCTURN

Einzelbeleuchtung und Leucht



PROLYTE PRODUCTS

Leuchttechniken & Displaylösungen



Systemlösungen & Systemlösungen



SELECON

Scheinwerfer für Bühnen & Studio



THE FUN COMPANY

SHOW-CONTROL-SYSTEME

Lichttechnik

VERLINDE

Leuchttechniken & Displaylösungen

KILVER

LED-Technologie

YOUR INTERFACE TO PRODUCTS AND KNOWLEDGE

RST DISTRIBUTION GmbH

D-53099 Hagen, Kehler Str. 54a

Telefon: 0 23 31 69 15 00, Telefax: 0 23 31 68 84 12

www.RSTdistribution.de, mail@RSTdistribution.de



audio interface systems

- Input Module
- Parallel Out Module
- Output Module (Groundlift)
- Patch Module
- Transformer Module
0 dBu or 12 dBu
- Multipin Master Module



mso

The complete modular input / output system

12 channels that can be stacked in steps of 12 (e.g. 12/24/36/48 CH)

Multipin Module according to your application

Litton Veam / Harting

Module interconnection by 12 CH ribbon cable



Extremely easy configuration

Klotz Audio Interface Systems GmbH
 D-85591 Vaterstetten / München • Baldhamer Str. 39
 GERMANY
 Tel: +49-[0]8106-308-0
 Fax: +49-[0]8106-308-101
 Email: info@klotz-ais.com

www.klotz-ais.com

Wenn Sie den direkten Kontakt zu einer der vorgestellten Firmen bevorzugen, erwähnen Sie bitte Ihr **VPLT-Magazin** als Quelle. Noch einfacher geht es mit diesem Gutschein: Einfach ausfüllen und wir kümmern uns um die Zusendung des entsprechenden Katalogs.

Bitte kreuzen Sie an, welche(n) Katalog(e) Sie erhalten möchten und faxen Sie diesen Abschnitt an

Fax (05 11) 270 74-777

- Chainmaster/RiggingLift
- Chainmaster/VarioLift
- Chainmaster/VarioTrolley
- Connex
- Gahrens & Battermann
- Jäger Direkt 900.902
- Kling & Freitag
- Klotz
- MBN Eventproducts
- ProAudio Marketing
- ProCase LTB
- Prolyte
- Smoke Factory

Damit wir einen zuverlässigen und schnellen Versand gewährleisten können, füllen Sie bitte das unten stehende Adressfeld vollständig und in Blockschrift aus:

Name: _____

Firma: _____

Position: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon _____

E-Mail: _____

MBN Schaummaschine - MBN AIRMAN
 MBN Fire Effect - MBN Aircone
 Electron Dimmer & Lichtpulte

MBN
 EVENTPRODUCTS

MBN Eventproducts GmbH
 Engelshöllitz 10
 D-39215 Triebberg
 Tel. 03 71 5 01 99-0
 Fax 03 71 5 01 99-99
 E-Mail info@eventproducts.de
 Internet www.eventproducts.de

CHAIN-MASTER

ALWAYS A STEP AHEAD

www.chainmaster.de
 Tel. +49-(0) 3423-69220

VarioLift

PropCase

Packsysteme
Vario-Flex

Und Neoflexion
 im Vergleich zu
 dem Standard
 Packsystem für
 Bühnenbeleuchtung
 und Bühnenmusik

www.chainmaster.de
 Tel. +49-(0) 3423-69220

KLOTZ
 CABLES

Jetzt bestellen

Email: info@klotz-ais.com
 www.klotz-ais.com

www.ProAudio-marketing.de
 Tel. (069) 21 97 78-0

ALLEN & HEATH
 SPEAKERS

www.prolyte.nl
 Tel. +31-594-851515

CHAIN-MASTER

ALWAYS A STEP AHEAD

www.chainmaster.de
 Tel. +49-(0) 3423-69220

RiggingLift

Coburn+Rothmann GmbH

KATALOG
2004

Video, Audio, Licht und IT-Equipment
 für Messen und Veranstaltungen aller Art

Tel. +49 (0) 2204/204 0; Fax: 100
 info@coburn-rothmann.de

www.gb-mediasysteme.de

CHAIN-MASTER

ALWAYS A STEP AHEAD

www.chainmaster.de
 Tel. +49-(0) 3423-69220

Vario Trolley

Leuchtdesignsysteme
 Produktionsgesellschaft
 2007 AG

Kling & Freitag GmbH
 Tel. 0(049) 511 96 997-42
 info@kling-freitag.de
 www.kling-freitag.de

connex

www.connex-online.de
 Tel. (0 44 42) 92 54-0

SMOKE
FACTORY

Katalog anfordern!

STARGARDER STRASSE 2
 30900 WEDEMARK
 TELEFON (0 51 30) 37 99 37
 TELEFAX (0 51 30) 37 99 38
 WWW.SMOKE-FACTORY.DE

FOG GENERATORS

FORDERN SIE JETZT
 EINEN KATALOG
 IHRER WAHL AN!

jäger
 DIESEL

DER KATALOG
 2004

Die Verwaltungs-BG = Ihre Berufsgenossenschaft www.vbg.de



Die Unfallverhütungsvorschrift „Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung“ (BGV C 1) ist jedem von Ihnen bekannt. Doch die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft bietet mehr als „nur“ sicherheitstechnische Regelungen und sicherheitstechnische Beratung. Die Verwaltungs-BG erbringt darüber hinaus als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung bei Arbeits- und Wegeunfällen und auch bei Berufskrankheiten (z.B. Lärmschwerhörigkeit) erhebliche Leistungen, insbesondere:

Heilbehandlung

Bei Verletzungen durch Arbeitsunfälle und bei Berufskrankheiten leistet Ihre Berufsgenossenschaft Heilbehandlung mit allen geeigneten Mitteln; das bedeutet, dass regelmäßig mehr Leistungen erbracht werden als von der Gesetzlichen Krankenversicherung!

Geldleistungen

Für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit infolge eines Arbeitsunfalles (oder einer Berufskrankheit) wird an Arbeitnehmer Verletztengeld gezahlt, soweit sie Arbeitsentgelt nicht erhalten. Berechnung und Zahlung des Verletztengeldes entsprechen derjenigen des Krankengeldes; in der Regel wird das Nettoentgelt erreicht.

Versicherte Unternehmer erhalten ebenfalls Verletztengeld. Es wird, ggf. nach einer dreiwöchigen Karenzzeit, kalendertäglich in Höhe des 45. Teils der Versicherungssumme gezahlt.

Beispiel: Bei einer Versicherungssumme von 45.000 Euro beträgt das tägliche Verletztengeld 100 Euro.

Arbeitnehmer und versicherte Unternehmer erhalten eine Rente, wenn infolge des Arbeitsunfalles oder der Berufskrankheit ihre Erwerbsfähigkeit länger als 26 Wochen gemindert ist und wenn die Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) mindestens 20% beträgt.

Beispiel: Nach einem Absturz ist der Versicherte querschnittsgelähmt, seine MdE beträgt damit 100 %. Er bekommt dann die Vollrente, die 2/3 des Jahresarbeitsverdienstes bzw. der Versicherungssumme beträgt. Bei einem Jahresarbeitsverdienst (Versicherungssumme) von 45.000 Euro ergibt sich eine monatliche Rentenleistung in Höhe von 2500 Euro; bei einem Jahresarbeitsverdienst in Höhe von 72.000 Euro dementsprechend eine monatliche Rentenleistung in Höhe von 4000 Euro.

Ein Bruch des Sprunggelenkes am Fuß kann eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von bis zu 30 % verursachen. Bei einer MdE in Höhe von 30 % und einem Jahresarbeitsverdienst von 45.000 Euro (72.000 Euro) ergibt sich eine monatliche Rente in Höhe von 750 Euro (1200 Euro).

Diese Rentenleistungen liegen in der Regel weit über den Leistungen, die die Gesetzliche Rentenversicherung bei Erwerbsunfähigkeit erbringt. Bei der Berufsgenossenschaft müssen Sie auch keine Warte-/Mindestversicherungszeiten erfüllen!

Bei Tod infolge eines Arbeitsunfalles leistet Ihre Berufsgenossenschaft ebenfalls. Auch die Witwen- und Waisenrenten liegen in der Regel weit über den Leistungen der Gesetzlichen Rentenversicherung!



Wer ist versichert?

Während die Beschäftigten/Arbeitnehmer kraft Gesetzes unfallversichert sind, muss ein Unternehmer, Freier Mitarbeiter oder „selbständiger Einzelunternehmer“ einen schriftlichen Antrag stellen, um bei einem Arbeitsunfall unter dem Schutz der Berufsgenossenschaft zu stehen.

Die Verwaltungs-BG als Berufsgenossenschaft von Dienstleistungsunternehmen ist u.a. zuständig für Unternehmen im Bereich von: Beratung, Ingenieurbüros, technischer Projektplanung,

Lichtdesign, Tondesign, Hörfunk und Fernsehen, Theater, Veranstalter, Veranstaltungstechniker, Informations- und Kommunikationstechnologien.

Kosten/Beiträge

Anders als in anderen Zweigen der Sozialversicherung tragen die Unternehmer/Arbeitgeber die Beiträge allein; für die Beschäftigten/Arbeitnehmer entstehen also keine Kosten.

Der Jahresbeitrag zur Verwaltungs-BG für eine freiwillige Versicherung eines Unternehmers, Freien Mitarbeiters oder „selbständigen Einzelunternehmers“ berechnet sich anhand der Versicherungssumme.

Beispiel: Ein Unternehmer, der technische Projektplanungen (Gefahrtarifstelle 09) ausführt, musste für das Jahr 2002 bei einer Versicherungssumme von 45.000 Euro einen BG-Beitrag in Höhe von 194,24 Euro entrichten; bei einer Versicherungssumme von 72.000 Euro ergibt sich ein BG-Beitrag in Höhe von 310,79 Euro.

Die Versicherungssumme sollte in etwa den tatsächlichen Einkommensverhältnissen entsprechen. Zurzeit kann eine Versicherungssumme zwischen 28.560 Euro (Mindestversicherungssum-

me) und 84.000 Euro (Höchstversicherungssumme) gewählt werden.

Weitere Information

Die Mitarbeiter Ihrer Verwaltungs-Berufsgenossenschaft beraten Sie gerne. Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie über das Call Center (0 40) 51 46-29 40, per Fax (0 40) 51 46-27 71 oder (0 40) 51 46-27 72 oder im Internet unter www.vbg.de

Geiz oder geil

Wer disponiert,
will niedrige Kosten
oder hohen Nutzen
oder einfach
beides zugleich.

Besuchen Sie uns auf der **prolight+sound**
in Frankfurt (31.03.-03.04.2004)
Halle 8.0, Stand F82


www.nice2CU.de
effizienter disponieren

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Die Betriebssicherheitsverordnung ist am 2.10.2002 in Kraft getreten. Sie ist unter starkem Einfluss des Wunsches nach Rechtsvereinfachung und dem europäischen Recht entstanden.

Ziel der BetrSichV ist die Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten durch Maßnahmen des Arbeitsschutzes im Hinblick auf die Bereitstellung und Benutzung von Arbeitsmitteln einschließlich der Inbetriebnahme und der Prüfungen. Erfasst werden alle erdenklichen Arbeitsmittel, Geräte, Maschinen und Anlagen einschließlich der überwachungsbedürftigen Anlagen.

Vollständig lautet der Titel der BetrSichV: *„Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, über Sicherheit im Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und über die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes.“*

In ihr sind etliche nationale Vorschriften EG-konform in einer einzigen Verordnung zusammengefasst – im Einzelnen wurden acht Verordnungen für überwachungsbedürftige Anlagen aufgehoben. Darüber hinaus wird erwartet, dass eine Vielzahl der zur-

zeit gültigen berufsgenossenschaftlichen Vorschriften in ihrer jetzigen Form mit abgedeckt werden.

Ein wesentlicher Aspekt bei der Gestaltung derartiger moderner Regelwerke ist der Gedanke, dem Arbeitgeber einen größeren Spielraum bei der Erfüllung seiner Pflichten zum Arbeitsschutz einzuräumen. Somit sind vielfältigere Maßnahmen möglich als ein eng reguliertes Regelwerk es zulassen würde. Gleichzeitig bedeutet dieser Freiraum selbstverständlich auch die Ausweitung der unternehmerischen Verantwortung und birgt die Gefahr von Rechtsunsicherheit.

Damit der Arbeitgeber die geeigneten Maßnahmen treffen kann, ist er aufgefordert, diese aus entsprechenden Gefährdungsbeurteilungen abzuleiten.

Gefährdungsbeurteilung

Die Pflicht zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen ergibt sich



aus dem Arbeitsschutzgesetz. Durch die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung werden die bestehenden Anforderungen aber um wesentliche Aspekte erweitert und konkretisiert. Es reicht nicht mehr, einzelne Gesichtspunkte isoliert zu betrachten, sondern gegenseitige Beeinflussungen müssen berücksichtigt werden.

So wird z.B. gefordert, die notwendigen Maßnahmen für die sichere Bereitstellung und Benutzung der Arbeitsmittel zu ermitteln. Dabei müssen zukünftig auch Wechselwirkungen der Arbeitsmittel untereinander, mit Arbeitsstoffen und der Arbeitsumgebung, sowie ergonomische Zusammenhänge berücksichtigt werden.

Die bereitgestellten Arbeitsmittel müssen für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet sein und bei bestimmungsgemäßer Benutzung Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten gewährleisten. Können diese Anforderungen nicht in vollem Umfang erfüllt werden, müssen Maßnahmen getroffen werden, um die Gefährdung so gering wie möglich zu halten. Anhang 1 der Verordnung beschreibt Mindestanforderungen an Arbeitsmittel, die zu erfüllen sind.

Diese Konzeption, mittels Gefährdungsbeurteilung zu den konkret erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der Schutzziele zu gelangen, zieht sich derzeit durch alle modernen sicherheitsorientierten Rechtsnormen.

In Bezug auf die Bereitstellung und Benutzung von Arbeitsmitteln bedeutet das, dass eine erste Beurteilung bei der Auswahl der Arbeitsmittel zu erfolgen hat. Hier gilt der Grundsatz, dass nur Arbeitsmittel bereitgestellt werden dürfen, die den aus EU-Richtlinien resultierenden Rechtsvorschriften entsprechen. Wenn solche Rechtsvorschriften keine Anwendung finden, sind mindestens die Vorschriften des Anhang 1 zu berücksichtigen.

Da die Vielfalt der angebotenen Arbeitsmittel immense Ausmaße hat und die tatsächliche Beschaffenheit nicht immer leicht vom Arbeitgeber erkannt werden kann, hilft es hier auch weiterhin, Zertifikate unabhängiger Prüfstellen einzufordern.

Wie aus dem ArbSchutzG bereits bekannt ist, hat eine weitere Gefährdungsbeurteilung zum Ermitteln der bei der Benutzung zutreffenden Maßnahmen zu erfolgen. Die Neuerung in der BetrSichV, dass der Arbeitgeber nun aufgefordert ist Art, Umfang und Fristen der erforderlichen Prüfungen zu ermitteln, basiert dann auf einer zusätzlichen Gefährdungsbeurteilung, bei der die Schäden verursachenden Einflüsse zu berücksichtigen sind.

Prüfungen von Arbeitsmitteln

Ein wesentlicher Inhalt der BetrSichV sind die Festlegungen zu den Prüfpflichten von Arbeitsmitteln und überwachungsbedürftigen Anlagen. Die Betriebssicherheitsverordnung fordert u.a. die Prüfung von Arbeitsmitteln vor der ersten Inbetriebnahme sowie nach jeder Montage an einem neuen Standort. Die Prüfung hat den Zweck, sich von der ordnungsgemäßen Montage und der sicheren Funktion des Arbeitsmittels zu überzeugen.

Zusätzlich sind wiederkehrende Prüfungen durchzuführen. Art, Umfang und Fristen der Prüfung ergeben sich aus der Gefährdungsbeurteilung gemäß § 3, (3) der BetrSichV.

Außerordentliche Überprüfungen werden notwendig, wenn außergewöhnliche Ereignisse stattgefunden haben, die schädigende Auswirkungen auf die Sicherheit des Arbeitsmittels haben können. Außergewöhnliche Ereignisse können insbesondere Unfälle, Veränderungen an den Arbeitsmitteln, längere Zeiträume der Nichtbenutzung oder Naturereignisse sein. Die Prüfung darf nur von hierzu befähigten Personen durchgeführt werden.

Diese sehr allgemein gehaltenen Festlegungen werden im Ausschuss für Betriebssicherheit (§ 24) und den eingerichteten Unterausschüssen weiter entwickelt. Hier ist beabsichtigt, gefährdungsorientierte Technische Regeln zu erstellen, die den Verantwortlichen Richtwerte für ihre Entscheidungen liefern und den Stand der Technik verdeutlichen. Wie diese Regeln konkret aussehen werden, ist z. Zt. noch nicht eindeutig zu erkennen. Daher gilt momentan der Rat, alle erforderlichen Prüfungen gemäß den bekannten Festlegungen weiterhin fortzuführen (siehe Anmerkung).

Mit der Betriebssicherheitsverordnung sind weiterhin Festlegungen für explosions-

The concert audio sound experience

Beste Qualität und exzellente Performance für die unterschiedlichsten Anforderungen. Hochwertige Verarbeitung und absolute Zuverlässigkeit „Made in Germany“ machen die **Concert Audio Systeme** für alle professionellen Beschallungsaufgaben absolut lohnend.

Die Spitzenprodukte „ohne Kompromisse“. Bieten ein Höchstmaß an Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit. Die überragenden Hochleistungssysteme in Ihrer Klasse.



E-Serie



High Power Systeme mit höchsten Leistungsdaten und exzellenten Übertragungseigenschaften. Für den kompromisslosen Einsatz im harten Roadbetrieb.

X-Serie



Kompatible High-End Kleinbeschallungssysteme. Variabel einsetzbar mit überragender Audioperformance bei kleinsten Dimensionen für TV, Messe, Musical und Multimedia.

M-Serie



Die ökonomische Serie für tägliche Standardproduktionen. Für universelle Anwendungen wie Clubbeschallung, Bühnenmonitoring und sonstige mobile Einsätze.

V-Serie

prolight+sound Frankfurt
31. März bis 3. April 2004
Halle 8.0 Stand F61

Unerhört gut, unvergleichlich rentabel.
Fordern Sie weitere Informationen an.



gefährdete Bereiche und (wie schon ausgesprochen) die „Besonderen Vorschriften für überwachungsbedürftige Anlagen“ neu gestaltet worden.

Regelungen für explosionsgefährdete Bereiche

Explosionsgefährdete Bereiche sind solche, in denen eine gefährliche explosionsfähige Atmosphäre in solcher Menge auftritt, dass Schutzmaßnahmen erforderlich werden. Explosionsgefährdete Bereiche müssen in Zonen eingeteilt werden. Im Anhang der Verordnung werden Mindestvorschriften zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten festgeschrieben. Die Forderungen gliedern sich u.a. in

- Organisatorische Maßnahmen wie z.B. die Unterweisung der Beschäftigten
- Explosionsschutzmaßnahmen, z.B. welche speziellen Maßnahmen (Warnung der Beschäftigten, Flucht- und Rettungswege) im Gefahrfall notwendig sind.

Ein Explosionsschutzdokument muss erstellt und auf dem neuesten Stand gehalten werden. Der Arbeitgeber wird verpflichtet:

- zu überprüfen, in welchen Bereichen gefährliche, explosionsfähige Atmosphären entstehen können,
- die explosionsgefährdeten Bereiche in Zonen einzuteilen

Die Nachweispflicht gilt unabhängig von der Anzahl der Beschäftigten.

Schutzmaßnahmen für Arbeitsmittel mit besonderer Gefährdung und Unterweisung

Die Benutzung von Arbeitsmitteln, die mit einer besonderen Gefährdung für die Sicherheit oder Gesundheit der Beschäftigten verbunden sind, ist hierzu beauftragten Personen vorbehalten. Diese Pflicht bestand auch bisher schon bei der Benutzung von bestimmten Arbeitsmitteln im besonderen Gefährdungspotential. Sie wird mit der neuen Betriebssicherheitsverordnung lediglich verallgemeinert und auf andere gefährliche Arbeitsmittel übertragen. Die Beschäftigten müssen zu den sie betreffenden Gefahren informiert werden. Das gilt auch, wenn die Mitarbeiter selbst das Arbeitsmittel nicht benutzen, sondern sich die Gefährdung aus der unmittelbaren Arbeitsumgebung ergibt.

Soweit erforderlich, müssen Betriebsanweisungen in verständlicher Form und Sprache zur Verfügung gestellt werden. Das Thema Unterweisungen und Erstellung von Betriebsanweisungen ist im Arbeitsschutz nicht neu. Die Ausweitung der Pflicht auf Personen, die ein Arbeitsmittel nicht selbst benutzen und somit nur mittelbar gefährdet werden, war bisher allerdings nicht so konkret formuliert.

Vorschriften für überwachungsbedürftige Anlagen

(Für überwachungsbedürftige Anlagen besteht gemäß BetrSichV eine Übergangsregelung. Die neuen Vorschriften sind für bestehende Anlagen ab 2005 bzw. 2007 anzuwenden.)

Überwachungsbedürftige Anlagen sind solche Anlagen, die auf Grund der mit ihrem Betrieb verbundenen Gefahren einer Über-

wachung bedürfen. Dazu zählen z.B. Dampfkesselanlagen, Druckbehälteranlagen, Aufzugsanlagen und Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen. Für überwachungsbedürftige Anlagen gelten zusätzliche Vorschriften, die in Abschnitt 3 der Betriebssicherheitsverordnung geregelt sind.

Überwachungsbedürftige Anlagen müssen nach dem Stand der Technik montiert, installiert und betrieben werden. Wer eine überwachungsbedürftige Anlage betreibt, hat diese in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten, zu überwachen und notwendige Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten unverzüglich vorzunehmen und die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Die Anlagen sind in der Regel vor der ersten Inbetriebnahme und später wiederkehrend durch eine zugelassene Überwachungsstelle zu prüfen.

Die Prüffristen ermittelt der Betreiber auf der Grundlage der Gefährdungsbeurteilung. Innerhalb von 6 Monaten nach der Inbetriebnahme ist der zuständigen Behörde jeder Unfall mitzuteilen, bei dem ein Mensch getötet oder verletzt worden ist. Außerdem ist jeder Schadensfall, bei dem Bauteile oder sicherheitstechnische Einrichtungen versagt haben oder beschädigt wurden, anzuzeigen.

Anmerkung: Prüfung von Arbeitsmitteln der Veranstaltungstechnik

Eine Vielzahl von Arbeitsmitteln in der Veranstaltungstechnik sind auch „maschinentechnische Einrichtungen“ im Sinne der Unfallverhütungsvorschrift „BGV C1 – Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung“.

Die Festlegungen des Abschnittes Prüfungen der BGV C1 in Verbindung mit BGG 912 „BG-Grundsatz: Prüfung von sicherheitstechnischen und maschinentechnischen Einrichtungen in Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung“ resultieren aus den Ergebnissen von Gefährdungsbeurteilungen unter Berücksichtigung der branchenüblichen Betriebsweise.

Bei Durchführung der hierin festgelegten Prüfungen kann davon ausgegangen werden, dass auch die Anforderungen der BetrSichV erfüllt sind. Dies gilt für Art, Umfang und Frist der Prüfungen sowie der Qualifikation der Befähigten Person.

Deshalb muss vor der ersten Inbetriebnahme, nach wesentlichen Änderungen und regelmäßig (alle 4 Jahre) von Sachverständigen geprüft werden. Zusätzlich muss jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Alle Prüfergebnisse sind im Prüfbuch festzuhalten. Bestehen bei diesen Prüfungen Bedenken gegen den Weiterbetrieb, muss der Unternehmer die maschinentechnischen Einrichtungen außer Betrieb nehmen. Sie dürfen erst dann wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Mängel behoben wurden und eine evtl. Nachprüfung stattgefunden hat. Wurden bei Prüfungen durch Sachverständige Mängel festgestellt, die eine Nachprüfung erfordern, hat der Unternehmer die zuständige Behörde und die Berufsgenossenschaft zu informieren.

Autor: Johannes Heinz. Verwaltungs-BG, Mainz

Handfunkgeräte, Bündelfunk und Betriebsfunk. Infos auch übers Internet – <http://www.koelnton.de> – oder direkt bei **kölnton**. Motorola Professional Radio Partner.



kompetent



flexibel



zuverlässig



kölnton · technischer Bühnen- und Medienservice GmbH · Walther Straße 49-51 · 51069 Köln · Telefon 02 21.68 93 43-0 · Telefax 02 21.68 93 43-50 · www.koelnton.de

VPLT Magazin

www.vplt.org

erscheint viermal jährlich
als offizielles Organ des
Verbands für Professionelle Licht-
und Tontechnik e.V. (VPLT).

Der Bezugspreis ist im
VPLT-Mitgliedsbeitrag enthalten

Herausgeber:

VPLT e.V.

Walsroder Straße 159

30853 Langenhagen

Telefon (05 11) 270 74-74

Telefax (05 11) 270 74-777

E-mail: info@vplt.org

Druck:

Leinebergland, Alfeld

Redaktion:

Florian von Hofen (v.i.S.d.P.)

Johannes Heinz

Anke Lohmann

Joachim Zander

Fotos:

Messe Frankfurt

VPLT-Archiv

Stephan Kwiecinski

Grafik & Layout:

kwie.medien · info@kwie.de

Anzeigen:

Ellen Kirchhof

Anzeigenvorlagen:

digital (300 dpi) in den Formaten
TIFF (CMYK), EPS (inkl. Fonts)

NEU: Self Powered Serie



Power an Bord!

Kling & Freitag bietet mit der neuen Self Powered Serie Lautsprechersysteme mit integrierter Ansteuerungs- und Endverstärker-Technologie der neuesten Generation

- Optimiert: parametrische Filter zur Systementzerrung
- Leicht: nur 2500 Gramm leichte Systemelektronik ersetzt kiloschwere Racks, Endverstärker, Controller, LS-Kabel
- Lautlos: kein störender Lüfter...
- Sicher: optimiertes RMS und Peak Limiting, wartungsfrei, geringe thermische Belastung von Bauteilen, hoher Wirkungsgrad
- Stark: 1 kW Endverstärkerleistung
- Kompatibel: Frequenzbereich abgestimmt mit den entsprechenden passiven K&F Systemen, Betrieb über Controller im „FILTERS OFF“ - Modus möglich, problemlose Kombination aller K&F Systeme durch gleiche Phasenlage

KLING & FREITAG · Innovative Sound Systems
Tel +49 (0)511 96 99 7 0 · Fax +49 (0)511 67 37 64 · www.kling-freitag.de



Arbeitsschutz

Das berufsgenossenschaftliche Vorschriftenwerk

wird kleiner und überschaubarer

Neue Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1)

Seit 1977 sind bei allen gewerblichen Berufsgenossenschaften in der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) „Allgemeine Vorschriften“ (BGV A1, bisherige VBG 1) die grundlegenden Bestimmungen für die Pflichten der Unternehmer und Versicherten (Beschäftigten) ebenso geregelt wie bestimmte Bereiche von Betriebsanlagen sowie die Gestaltung von Arbeitsplätzen oder regelmäßige Prüfungen.

Viele Fragen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung sind inzwischen in europäischen Richtlinien geregelt. Der deutsche Gesetz- und Verordnungsgeber überführt diese Richtlinien lieber durch staatliche Regeln in deutsches Recht. Deswegen finden sich weite Teile des Arbeitsschutzrechtes statt in Unfallverhütungsvorschriften in staatlichen Rechtsvorschriften.

Ein Beispiel dieser Entwicklung ist die Betriebssicherheitsverordnung vom 2. Oktober 2002. Sie gilt unter anderem für die Bereitstellung von Arbeitsmitteln durch Arbeitgeber sowie für die Benutzung von Arbeitsmitteln durch Beschäftigte bei der Arbeit und berührt damit viele Regelungen im Vorschriftenwerk (UVVen) der gesetzlichen Unfallversicherung.

Aus diesem Grund müssen die Berufsgenossenschaften bei der Erfüllung Ihres Präventionsauftrages, zum Beispiel bei der Beratung und Überwachung in den Betrieben, staatliches Recht zitieren.

Um Doppelregelungen zum staatlichen Recht zu vermeiden, entfallen viele Unfallverhütungsvorschriften. Am 1. Januar 2004 tritt die neue Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1) in Kraft. Damit werden das autonome Satzungsrecht der Berufsgenossenschaften und das staatliche Arbeitsschutzrecht im Bereich der Prävention stärker miteinander verzahnt.

Die Bezeichnung BGV A1 ist zwar geblieben, inhaltlich haben sich jedoch wesentliche Änderungen ergeben. Die UVV „Grundsätze der Prävention“ enthält nach wie vor die Grundpflichten von Unternehmern und Versicherten für den Arbeitsschutz. Sie enthält die wesentlichen Bestimmungen über die Organisation des Arbeitsschutzes und über die im Betrieb zu treffenden Präventionsmaßnahmen. Es handelt sich aber um eine Grundlagenvorschrift, welche auf Detailregelungen verzichtet, und nur das allgemein formulierte Schutzziel nennt.

Die BGV A1 gilt für alle Branchen, Tätigkeiten, Arbeitsbereiche

und Arbeitsverfahren im Zuständigkeitsbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften und ist daher das Äquivalent zu zentralen Arbeitsschutzvorschriften.

Die Verzahnung mit staatlichem Arbeitsschutzrecht erfolgt in § 2 Abs. 1 der BGV A1, der deutlich macht, dass die Unternehmer bei ihren Arbeitsschutzmaßnahmen sowohl Unfallverhütungsvorschriften als auch staatliche Arbeitsschutzvorschriften zu beachten haben.

Diese Arbeitsschutzvorschriften sind in der Anlage 1 zur BGV A1 beispielhaft aufgeführt; sie können bei Bedarf ergänzt oder geändert werden.

Aus diesem Grunde können die Berufsgenossenschaften auch die hierfür zu treffenden Maßnahmen anordnen, obwohl es sich nicht um Vorschriften der Berufsgenossenschaft handelt.

Schon mit dem In-Kraft-Treten der 9. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz (9. GSGV) sind die berufsgenossenschaftlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Bau- und Ausrüstungsbestimmungen von Arbeitsmitteln in Unfallverhütungsvorschriften seit 1993 weitgehend entfallen. Vor diesem Zeitpunkt in UVVen enthaltene Beschaffenheitsanforderungen haben nur für vor 1993 in Betrieb genommene Maschinen Bedeutung.

Wegen der seit Oktober 2002 geltenden Betriebssicherheitsverordnung werden zur Zeit alle arbeitsmittelbezogenen UVVen mit dem Ziel überprüft, ob sie (teilweise) außer Kraft zu setzen, in BG-Regeln zu überführen oder auch die branchenspezifischen Anforderungen in einer zentralen UVV zusammenzufassen sind. Deshalb werden z.B. bei der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen 13 arbeitsmittelbezogene UVVen oder UVVen, die Regelungen enthalten, die bereits Bestandteil des staatlichen Arbeitsschutzrechtes sind, außer Kraft gesetzt.

In der Betriebssicherheitsverordnung ist geregelt, dass Schutzziele für den so genannten „Maschinenaltbestand“ als Stand der Sicherheitstechnik ihre Gültigkeit behalten, solange derartige „Altmaschinen“ in den Betrieben noch Verwendung finden.

Weitere Fragen zu der neuen BGV A1 wird Ihnen gern der Technische Aufsichtsdienst der für Sie zuständigen Bezirksverwaltung beantworten.

Autor: Joachim Zander, Technischer Aufsichtsdienst, Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen, Hamburg





**BAREITHER
+ RAISCH**
FUNKTECHNIK

Ob kaufen oder mieten – bei uns funkt's richtig!

Hertichstr. 52 · 71229 Leonberg

Tel 07152 92890-0 www.bara-funk.de
Fax 07152 92890-44 info@bara-funk.de

MOTOROLA
Professional Mobile Partner

Eine
Mitgliedschaft
im VPLT lohnt sich
immer.
Wenden Sie sich
an unsere
Geschäftsstelle
Wir beraten Sie gern!
Tel. (05 11) 270 74-74.



Falls Sie nicht wissen sollten, ob Ihre
Tragmuttern bereits so aussehen,
sollten Sie uns anrufen!

IBB

Olaf Brandt
Theatertechnik
SV-Prüfung
Planung
Bauleitung

**günstige Zimmer
für Lehrgang & Messe**

VILLA MARINA

Mit unseren liebevoll eingerichteten Privatzimmern direkt im Haus der VPLT-Geschäftsstelle sind wir zur „offiziellen Lehrgangs-Pension“ der Deutschen Event Akademie avanciert. Unzählige Lehrgangs-Teilnehmer haben sich schon bei uns „wie zu Hause“ gefühlt - viele vom Operator-Beginn bis zum Meisterbrief. Ihr Vorteil: Durch besondere Vereinbarung mit dem VPLT zahlen Sie preisgünstige Lehrgangspauschalen - aber Sie bekommen mehr: In jedem Zimmer Kabel-TV, Radio-Wecker, Schreibtisch und jetzt sogar: Kostenloser Internetzugang. Außerdem natürlich die nette Gesellschaft anderer Lehrgangs-Kollegen, die im gleichen Haus wohnen.

Villa Marina
Inh.: Marina Rincón
Walsroder Straße 159
D-30853 Hannover
Tel. (05 11) 724 25-77, Fax -73
Mobil: (01 72) 512 99 54
www.villa-marina.de
E-mail: marina@villa-marina.de

IBB Ingenieure

Nollendorfstraße 18 D-45472 Mülheim

fon: +49 208 3778884 fax: + 49 208 3778885 mobil: +49 172 2608384



Durch unsere Sachverständigen-
Prüfungen (ermächtigte Sachverständige
nach BGV C1) sorgen wir dafür, dass sie
immer so aussehen!



SR2.0

Bereitstellung und Benutzung von Elektrokettenzügen



Nach seiner ersten öffentlichen Auslegung Ende vergangenen Jahres ist der neue Standard noch einmal grundlegend ueberarbeitet worden. Zahlreiche Anregungen aus dem Einspruchsverfahren wurden aufgenommen. Von der SR 2.0-Arbeitsgruppe wurde beschlossen, noch einen zweiten „Public Review“ durchzuführen. Deshalb wird auf der prolight+sound am VPLT-Stand eine zweite Entwurfsfassung zu bekommen sein. Die endgültige Fassung soll dann noch im Frühjahr veröffentlicht werden.

Der VPLT weist darauf hin, dass sich der Standard bis zur endgültigen Veröffentlichung noch in der Entwurfsphase befindet, in der nach wie vor gravierende Änderungen einfließen können. Die Arbeitsgruppe bittet daher alle Marktbeteiligten, insbesondere Hersteller und Vertriebe, sich mit Bezugnahme auf den Standard unter dem Motto „unser Produkt kann schon alles, was im SR 2.0 gefordert (werden) wird“ so lange zurück zu halten, bis der Standard in einer endgültigen Fassung vorliegt.

CANEL & SOHN

Rigging, Bühnen- und Veranstaltungstechnik

Safeties
Ketten
Rundschlingen
Zubehör

CANEL & SOHN Alexander Schmitt ♦ Großmannstr. 8 ♦ 20359 Hamburg ♦ Telefon: 040 - 7 80 97 00 ♦ Mail: mail@canel.de

Mitglied im Fachverband für Seile und Anschlagmittel e.V.



Licht an! Light on!



TAGFAHRLICHT

Sicherheit, die einleuchtet!



VBG
Ihre gesetzliche
Unfallversicherung
www.vbg.de

Wir sehen in unserem Gesichtsfeld nur einen Ausschnitt scharf. Um das Gesichtsfeld zu überblicken, wird das Auge mit vielen Bewegungen und Scharfeinstellungen tätig. Die erlangten Eindrücke führen zu Handlungen wie Bremsen, Abstand halten, Überholen oder Nichtüberholen. Lichteindrücke erzwingen unsere Aufmerksamkeit. Aufmerksamkeit verhindert Unfälle. Tagfahrlicht – früher sehen und gesehen werden – Sicherheit, die einleuchtet!



Baden, Westfalen, Württemberg, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein

SR3.0

Sachkundiger für Veranstaltungs-Rigging – Qualifikation



Auf der prolight + sound 2004 soll auch ein weiterer Standard vorgestellt werden, an dem VPLT, zahlreiche Bildungsträger aus der gesamten Republik sowie die Verwaltungs-BG in den vergangenen Monaten erfolgreich gearbeitet haben.

Allen Beteiligten ging es darum, eine bundesweite Vereinheitlichung der Qualifikation im Rigging-Bereich zu erreichen. Bisher standen ja ganz unterschiedliche Kurse mit unterschiedlicher thematischer Tiefe und dramatisch unterschiedlicher Lehrgangsdauer nebeneinander. Damit waren die einzelnen Qualifikationen natürlich nicht vergleichbar, aus Arbeitssicherheits-Sicht ein un-

haltbarer Zustand. Die Berufsgenossenschaft drängte darauf, diesen unglücklichen Zustand abzustellen, und so verständigten sich die Fachleute der unterschiedlichsten Institutionen auf einen gemeinsamen Rahmenplan, nach dem zukünftig der Sachkundige fuer Veranstaltungs-Rigging bundesweit ausgebildet und geprüft werden kann.

Der neue Standard ist am VPLT-Stand auf der prolight + sound erhältlich und wird nach der prolight + sound auch zum kostenlosen Download auf der VPLT-homepage www.vplt.org bereitgestellt.





Formel- und Tabellensammlung
für die Veranstaltungstechnik
Grossigk & Krienelke
3. überarbeitete Ausgabe. Kinematik, Statik, Festigkeitslehre, Seile, Stahl-tabelle, Kantholztabelle, Optik, E-Technik, Hydraulik, Wärmelehre € 18,00
inkl. 7% MwSt. plus Versand



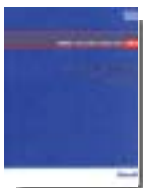
Das P.A. Handbuch
Frank Pieper
Dieses Handbuch behandelt alle Aspekte der Beschallungstechnik ausführlich, leicht verständlich und praxisbezogen. € 26,90
inkl. 7% MwSt. plus Versand



Faszination Licht
Max Keller
Der Autor ist ein Zauberer mit künstlichem Licht. In seinen hier üppig mit Farbfotos dokumentierten Theaterarbeiten setzt der Lichtgestalter immer wieder Maßstäbe. Dieses Handbuch vermittelt umfassend und verständlich allen Beleuchtungs-Interessierten, wie viel an technischem Wissen und Sensibilität für Farb- und Raumwirkungen dahinter steckt. € 75,00
inkl. 7% MwSt. plus Versand



Light Fantastic
Max Keller
englische Ausgabe von „Faszination Licht“ € 75,00
inkl. 7% MwSt. plus Versand



DIN Taschenbuch 342
Veranstaltungstechnik – Theater-, Studio- und Hallentechnik
Dieses Taschenbuch enthält eine Vielzahl von DIN-Normen, die in der Veranstaltungstechnik – insbesondere am Theater – gebraucht werden. Ein Muss für jeden Profi. € 97,70
inkl. 7% MwSt. plus Versand



Bühnentechnik
Bruno Grösel
Der Klassiker in 3., überarbeiteter und erweiterter Auflage. Bühnentechnisches Fachwissen für Personen unterschiedlichen, technischen Ausbildungsgrades. € 64,80
inkl. 7% MwSt. plus Versand



Handbuch der Tonstudioteknik
Michael Dickreiter
Das Standardwerk der professionellen Audiotechnik bietet für alle an der Materie Interessierten eine Einführung in das Thema, eignet sich aber ebenso als Nachschlagewerk für den Profi, den Musiker, den HiFi-Fan oder den Fachhändler.



New Theatre Words
Olle Söderberg
Ein Nachschlagewerk für alle im Theaterbereich tätigen Personen. In acht Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch, Tschechisch, Spanisch, Italienisch, Holländisch + Japanisch. Ein Muss für Theaterfachleute die viel auf Tournee sind, denn richtige Kommunikation ist alles! € 23,00
inkl. 7% MwSt. plus Versand



Das Effekte Praxisbuch
Frank Pieper
Dieses Praxisbuch behandelt alle gängigen Effekte vom Chorus, vom Exciter bis zum Noisegate. Technische Realisation, detaillierte, praktische Tipps und relevante Parameter und Funktionen werden erklärt. Alle Effekte werden auf der beiliegenden CD beispielhaft demonstriert. € 26,90
inkl. 7% MwSt. plus Versand



Lichttechnik
Norbert Ackermann
Dieses Buch ist eine Hilfe für all jene, die mit Licht und Lichttechnik zu tun haben. Es bietet Hintergrundinformationen, fundierte Lösungswege, Berechnungen und verrät zudem so manchen Insider-Tipp. € 64,80
inkl. 7% MwSt. plus Versand

Band 1 fasst das für prof. Aufnahmen grundlegend erforderliche Wissen über Mikrofone und Lautsprecher, über Aufnahmetechniken und Klanggestaltung zusammen. € 29,80
inkl. 7% MwSt. plus Versand

Band 2 befasst sich mit den Geräten und Anlagen der Tonstudioteknik. € 29,80
inkl. 7% MwSt. plus Versand

Band 1 und 2 zusammen € 54,00
inkl. 7% MwSt. plus Versand



Sound Engineer's Pocket Handbook
M. Talbot-Smith
in englischer Sprache
Ein gut gegliedertes Nachschlagewerk im Taschenbuchformat für jeden Tontechniker/Tonmann. € 25,48
inkl. 7% MwSt. plus Versand



Das Tonstudio Handbuch
Hubert Henle
Dieses umfangreiche Buch wendet sich in erster Linie an angehende Toningenieure und -meister, ist aber auch für ambitionierte Heimstudiobesitzer von großem Wert. € 26,60
inkl. 7% MwSt. plus Versand

Recommended Practice for DMX512
A guide for user and installers
Adam Benette; in englischer Sprache
The purpose of this guide is to explain the DMX512 specifications and to offer examples and prof. Advice on how to set up a successful DMX512 system. The publication is a joint PLASA/USITT Rec. Practice, not a USITT or PLASA standard. Mar2000 paperback € 9,20
inkl. 7% MwSt. plus Versand

Übertragungsstandards in der Lichttechnik
des VPLT-Arbeitskreises Licht € 7,00
inkl. 7% MwSt. plus Versand

Usitt DMX512/1990+AMX192 in englischer Sprache
Digital Data Transmission Standard for Dimmers and Controllers. Analog Multiplex Data Transmiss. Standard f. Dimmers a. Controllers. € 28,00
inkl. 7% MwSt. plus Versand



Concert Sound and Lighting Systems
John Vasey
in englischer Sprache
Alles über den professionellen Umgang mit Licht- und Tonsystemen im Tourbereich, mit vielen Fotos und Illustrationen. € 33,98
inkl. 7% MwSt. plus Versand



Control Systems for Live Entertainment

J. Huntingdon, in englischer Sprache
 Grundlagen der Lichtsteuerung, Datenkommunikations-Konzepte und Netzwerke. Vertiefende Diskussionen über SMPTE Time Code, MIDI, MIDI Show Control, DMX512, Media Link u.a. € 55,25 inkl. 7% MwSt. plus Versand



Stage Lighting Controls

U. Sandström, in englischer Sprache
 Nach einem historischen Überblick behandelt dieses Buch die Prinzipien der modernen Lichtsteuerung wie DMX512, MIDI und Ethernet und gibt einen Einblick in die Produkte von zehn größeren Herstellern. € 47,58 inkl. 7% MwSt. plus Versand



Stage Lighting – CD-ROM

Dan Redler, in englischer Sprache
 Eine interaktive, multimediale CD-ROM mit hunderten von Themen, über 1000 Ausdrücke im Glossar, technischen Informationen und Zeichnungen, über 300 Fotografien von Theaterproduktionen, mit Animationen und Videoclips. € 69,50 inkl. 7% MwSt. plus Versand



Lighting Systems in TV Studios

Nick Mobsby in englischer Sprache
 Standards für Beleuchtung, Ton, elektrische Grundlagen in TV-Studios. € 58,90 inkl. 7% MwSt. plus Versand

Ihre Bücherbestellung – so geht's!

Sie schicken (faxen, mailen) uns Ihre Literaturwünsche. Daraufhin erhalten Sie von uns eine Rechnung. Sie bezahlen per Überweisung, Scheck oder mit einer einmaligen Abbuchungsgenehmigung (Bankverbindung nicht vergessen!). Nach Zahlungseingang erhalten Sie umgehend Ihre Bestellung!

Tel. (05 11) 270 74-74,
 Fax -777,
 E-mail: info@vplt.org



Technical Standards for Places Of Entertainment

div. Autoren, in englischer Sprache
 A publication produced to support the Model Regulations for Places of Entertainment. It offers advice on safe standards and good practice for all types of entertainment premises. € 50,50 inkl. 7% MwSt. plus Versand



A Practical Guide to Health and Safety in the Ent. Industry

in the Ent. Industry, in englischer Sprache
 von Marco van Beek. Ein Buch, das eines der wichtigsten Themen, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz in der Veranstaltungsbranche, anschaulich erklärt und Anregungen sowohl für Arbeitnehmer als auch -geber gibt. € 25,20 inkl. 7% MwSt. plus Versand



Model National Standard Conditions for Places of Entertainment

This publication has been produced jointly by the ABTT, the DSA and the LGLF to provide a uniform standard for the safe management of premises licensed for entertainment. € 32,60 inkl. 7% MwSt. plus Versand



An Introduction to Rigging in the Entertainment Industry

Chris Higgs, in englischer Sprache
 The book is a practical guide to rigging techniques and practices and also thoroughly covers safety issues and discusses the implications of working within recommended guidelines and regulations. € 40,67 inkl. 7% MwSt. plus Versand



Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Borch, Weißmann, Frackmann, Tärre
 Technisches Interesse, die Fähigkeit, schnell und trotzdem sehr sorgfältig zu organisieren und gestalterische Phantasie sind Voraussetzungen für diesen „jungen“ Beruf. Was die Fachkraft für Veranstaltungstechnik sonst noch braucht, wissen und können muss – das alles steht in diesem Buch.. € 13,90 inkl. 7% MwSt. plus Versand



Theatre Engineering & Strategy Machinery

Toshiro Ogawa in englischer Sprache
 Ein sehr umfangreiches Werk des bekannten Autors über Theater-technik. € 50,50 inkl. 7% MwSt. plus Versand



Mechanik in der Veranstaltungstechnik

Michael Lück
 Grundlagen, Rechenbeispiele, Bridletabellen. Naturwissenschaftliche Grundlagen der Mechanik angewandt bei spezifischen Problemen in der Veranstaltungstechnik. Dieses Buch zusammen mit der beiliegenden CD eignet sich als Nachschlagewerk und Lehrbuch gleichermaßen € 45,00 inkl. 7% MwSt. plus Versand



Lighting Techniques for Theatre-in-the-round

Jackie Staines, in englischer Sprache
 Behandelt die Spezialeffekte in Theatern. Hier werden Themen wie „How to design a General Cover“ und „How special are specials“ beschrieben und verständlich erklärt. € 42,00 inkl. 7% MwSt. plus Versand



Aluminium Structures in the Entertainment Industry

Peter Hind
 This book will have a wide appeal and is of particular interest to riggers, users, owners and anyone about to purchase, or involved in the maintenance of trusses, towers and other aluminium structures. € 42,00 inkl. 7% MwSt. plus Versand



Technical Marketing Techniques

D. Brooks, A. Collier, S. Norman in englischer Sprache
 Ein Buch, das die Themen Management und Marketing in der Veranstaltungsbranche behandelt, angefangen vom „New Product Development“ bis hin zum „Global Marketing“. € 42,00 inkl. 7% MwSt. plus Versand



Veranstaltungsmanagement und Recht

von **Dirk Güllemann**
Wissenschaftlich fundiert erschließt dieses Buch das juristische Neuland der Rechtsprobleme des Veranstaltungsmanagements anschaulich durch eine Reihe von Beispielen und in den Text eingefügten Grafiken. € 17,00
inkl. 7 % MwSt. + Versand



Taschenlexikon Licht

von **Mathias Gentsch**
Über 1000 Stichwörter aus allen Praxisgebieten der Lichttechnik mit technischen Grundlagen praxisnah erklärt. € 13,00
inkl. 7 % MwSt. + Versand



Licht und Beleuchtung

von **Hans-Jürgen Hentschel**
Grundlagen und Anwendungen der Lichttechnik. Dieses Lehr- und Handbuch vermittelt dem fachkundigen Leser die Zusammenhänge zwischen Lichtwahrnehmung, -messung, -erzeugung, -lenkung und -anwendung in der Innen und Außenbeleuchtung. € 62,00
inkl. 7% MwSt + Versand



Lighting for Romeo & Juliet
zweisprachig deutsch und englisch.

Lichtdesign-Star Patrick Woodroffe hat in Jürgen Fimms Inszenierung „Romeo et Juliette“ das Bühnenbild komplett durch Licht ersetzt. Ein revolutionärer Ansatz, der in diesem Buch von John Offord mit vielen Bildern und kompetenten Texten beschrieben wird. Ein Muss für jeden Lichtbegeisterten! € 44,20
inkl. 7% MwSt. plus Versand



30 Minuten für eine professionelle Beamer-Präsentation

von **Reinhard Philippi**
Professionelle Präsentationen bestmöglich entwickeln. Überzeugend präsentieren - in Kundengesprächen und Meetings überzeugen. Dieser handliche Begleiter hilft Ihnen dabei. € 5,90
inkl. 7% MwSt + Versand



30 Minuten für Veranstaltungs-Dramaturgie

von **Reinhard Philippi**
Die Kunst, eine Veranstaltung so zu gestalten, dass die Teilnehmer sich öffnen und bereit sind mitzunehmen, was Sie ihnen vermitteln möchten, will der Autor dieses Buches an den Leser weitergeben. € 5,90
inkl. 7% MwSt + Versand

VPLT-Mitglieder-Logos



Der VPLT hat neue Logos für seine ordentlichen und angeschlossenen Mitglieder vorgelegt. Alle Mitglieder können sich fortan mit dem jeweiligen Zeichen schmücken. Das Logo gibt es – natürlich nur für Mitglieder – bei der VPLT-Geschäftsstelle.



Diese Ausgabe des
VPLT-Magazins enthält
Beilagen der Firmen Project II
Veranstaltungstechnik,
48268 Greven, ASID GmbH,
79285 Ebringen und
ProAudio Marketing GmbH,
60386 Frankfurt.
Wir bitten um Beachtung.

Anzeigenindex:

Allen & Heath/ProAudio Marketing	11
artlogic	46
Bareither + Raisch	37
bst	21
Camco	U3
Canel & Sohn	39
Chain Master	9
d & b Audiotechnik	U4
IBB	37
Kling & Freitag	35
Klotz	28
kölnton	35
MBN	15
Messe Frankfurt	13
nice2CU	31
Protonic	7
Rainage	41
Robinson	45
RST/selection	27
Sennheiser	U2
Smoke Factory	17
Think Abele	19, 33
Versorgungswerk VDMV	15, 46
VerwaltungsBG	38
Villa Marina	37

prolight+sound
creating emotions

Frankfurt am Main, 31.3.-3.4.2004
Halle 8.0 Stand J80

I

UI

VPLT.

... was möchten Sie wissen?

VPLT-Mitgliedschaft

Bitte senden Sie uns Infos über:

- Ordentliche Mitgliedschaft
- Angeschlossene Mitgliedschaft
- Fördermitgliedschaft
- Mitgliedschaft für Auszubildende & Studenten

VPLT-Magazin/etnow

Bitte senden Sie uns:

- Mediadaten VPLT-Magazin
- Mediadaten www.etnow.de
- Mediadaten Katalog-Seite VPLT-Magazin
- ein konkretes Angebot über:

VPLT-Shirts

Bitte senden Sie uns:

- T-Shirt 8,- € inkl. MwSt. + Versand
 - Polo-Shirt 10,- € inkl. MwSt. + Versand
- Menge: _____ Größe: _____

VPLT-Veröffentlichungen

Bitte senden Sie uns Infos über:

- SR1.0 Standard zur Bereitstellung und Benutzung von Traversensystemen (*kostenlos*)
- AGBs für Einzelunternehmer (*kostenlos*)

Meine Daten (bitte leserlich)

Name, Vorname

Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

e-mail

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Bogen per Post oder Fax an:
VPLT e.V., Walsroder Straße 159, 30853 Langenhagen
 oder per Fax an (05 11) 270 74-777
 oder per Mail an info@vplt.org

Die artlogic Company mbH ist eine staatlich anerkannte Personalvermittlung, die sowohl innerhalb Deutschlands als auch in Teilen Europas Menschen aus dem Bereich Medien- und Veranstaltungstechnik betreut. Wir haben ein Netzwerk von motivierten Freiberuflern geschaffen, das uns in die Lage versetzt, jederzeit an jedem Ort das geeignete Personal zur Verfügung zu stellen. Zur Verstärkung unseres Düsseldorfer Teams suchen wir ab sofort eine/n:

Personaldisponent/in

Zu Ihren Aufgaben zählt die Angebotserstellung und -verfolgung und die Personalplanung für Veranstaltungen jeder Art und Größenordnung. Mit der Auftragsabwicklung verbundene administrative Tätigkeiten fallen ebenso in Ihren Bereich wie Akquise von Neukunden bzw. die Betreuung unseres bestehenden Kundenstamms. Auch die Personalbetreuung und das Recruiting wird Teil Ihres Aufgabengebiets sein.

Sie bringen Berufserfahrung und Kenntnisse im Bereich der Veranstaltungstechnik (ideal wäre eine abgeschlossene Ausbildung als Ton-, Beleuchtungs- oder Bühnenmeister) und des Projektmanagements mit. Gute Kenntnis der deutschen Veranstaltungs- und Medienlandschaft sind von Vorteil.

Wir erwarten Teamgeist, Kontaktfreude, Verhandlungsgeschick, die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und die Fähigkeit, übergreifend verschiedene Projekte zu steuern und zu koordinieren.

Sie verfügen über sehr gute PC-Anwenderkenntnisse und im Idealfall über gute Englischkenntnisse.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet, ein starkes Team sowie gute Bezahlung, entsprechend Ihrer Verantwortung und Leistung

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch per Email an Frau Daniela Tillmann. Kontakt:



artlogic Company mbH · Kölnerstr. 224 · 40227 Düsseldorf
 fon +49 700 27856442 [artlogic] · fax +49 700 63772437 [messages]
 email Daniela.Tillmann@artlogic.de · <http://www.artlogic.de>

Messe: **Prolight+Sound,**
Halle 8.0 Stand J 80

Exklusiv für Mitglieder der Verbände
 der Medien- und Veranstaltungswirtschaft:

NEU!

Das Projekt: **MedienRente!**

Der einfache Weg zur sicheren Rente!

Neue Versorgungslösungen für

- Arbeitgeber
- Arbeitnehmer sowie
- Selbständige

in der Medienbranche.

INFO:

VDMV
 Versorgungswerk der dt.
 Medien- u. Veranstaltungswirtschaft

Lister Melle 50 • 30161 Hannover

Tel (0511) 33 65 29 90

Fax (0511) 33 65 29 99

www.vdmv-medienrente.de

info@vdmv-medienrente.de

prolight+sound
creating emotions

Frankfurt am Main, 31.3.-3.4.2004
Halle 8.0 Stand A32/36

new shape of sound

T-Rocks

Geo

'I was stunned by its performance - the clarity, quality and coverage were amazing, and I had a great time.'

Bruce Johnston
Desta FOH Engineer

Event: Harley Area - Nov 2003
13 GEO T-Rocks - € 0.19 per side
500 lbs

The GEO T-Rocks are the most powerful 2x12" large cone woofers that you can buy. They feature a 3" inch cone, two transducers from 30 to 1.3 kHz, two tweeters from 10 to 15 kHz. Proprietary DSP algorithms produce a consistent 30° cardinal pattern with an extended low end allowed for an even wider vertical coverage. Tangent Array of any length.



GEO T Series Tangent Array Systems are today's most advanced technology for large venues. They meet sound reinforcement.

- Patent pending Hyperbolic Reflective Waveform™ defines edge and HF field coverage curved to deliver equal power to equal audience areas without over firing transient detail.
- Patent pending Direct to Phase Device™ allows the front-firing cone driver to complement the line source.
- Proprietary DSP driver cardfield mkbass defines consistent coverage and more efficient low frequency control.
- High strength, high precision array assembly system makes it fast and easy to deploy curved vertical tangent arrays up to 48 deep with 0.01" accuracy.
- BLUSoft™ computer Match application for accurate array design (BASE/COM) - it's free!

Don't get caught with a "line-of-sight" in your venue - or your inventory. Get the GEO T as the end of major festivals. It's PATENTED.



The T Series enclosure is fabricated of the highest quality steel to maintain a consistent level of performance. Superior Hyperbolic Reflective Waveform™, which are push at both ends. Each T Series Tangent Array becomes one continuous 10' array with constant coverage and phase, and a constant defined by BASE or COM or COM that delivers equal power to equal audience areas.

Man Tam - Singapore Stadium - Dec 2002
10 GEO T-Rocks - € 0.19 per side (incl. P1)
3 GEO S-05, 2 S-04 + 2 COM (see also GEO T)
Singapore

NEXO

INNOVATION

www.nexo-sa.com

www.nexo-sa.com

INNOVATION

CAMCO

14800 Brocktonerstr. / Nebenland
Flughafen 5
53347 Wesseln
Germany
Tel: +49(0)2202 400-0
Fax: +49(0)2202 400-10
E-Mail: post@camco.de

www.camco.de

Das Beschallen.

dbaudio.com